Ausgabe 2 / 2020 Nr. 170, 48. Jahrgang | Auflage 2.100 Stück

TV Wetzlar 1847 aktuell

Unser Startblockdesinfektionsteam Charlotte Grothaus, Noa Braun, Silja Stamer

Neues aus der Schwimm-Abteilung

Seite 3

Fecht-Training unter „besonderen Rahmenbedingungen“

Seite 21

Aktive des TV Wetzlar wurden gefilmt – Teil II

Seite 8

Handball - Männermannschaft durch Corona gerettet

Seite 28

Badmintonabteilung erfährt Aufschwung nach Corona-Pause

Seite 20

Wetzlars Leichtathleten bringen ein Stück Normalität zurück ins Stadion

Seite 33

Liebe Leserinnen und Leser von TV aktuell,

diese TV aktuell ist etwas Besonderes und das gleich in mehrfacher Hinsicht: Lange hatte eine Ausgabe nicht mehr so viele Seiten, es ist lange her, dass von allen Abteilungen Artikel und Bilder enthalten sind, es ist ein Heft, dass nicht vorrangig von sportlichen Erfolgen handelt und es ist natürlich von der Corona-Krise geprägt.

Die vergangenen Wochen und Monate haben mir gezeigt, warum ich so gerne Mitglied in diesem Verein bin und warum ich stolz bin, der Vorsitzende dieses Vereins zu sein.

Die Corona bedingten Einschränkungen waren und sind für alle nicht einfach zu bewältigen. Für Menschen, die sich gerne bewegen ist es schwer auf das gewohnte Sportangebot zu verzichten. Gerade in Zeiten, da viele Familien durch die Schließung der Kindergärten und Schulen unter besonderer Anspannung stehen, wäre es schön gewesen, wenn der Sport die Möglichkeit zum Ausgleich hätte bieten können.

Auch für unsere Übungsleiter keine einfache Zeit. Bei ihnen kam noch hinzu, dass die Übungsleitervergütungen wegfielen. Das galt eingeschränkt auch für unsere Geschäftsstellenbesatzung, für die wir Kurzarbeit anmelden mussten.
Alles keine Gründe für Heiterkeit.

Aber für den TV Wetzlar 1847 e.V. auch kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken.

Bei allen, mit denen ich gesprochen habe, ging es um die Frage, wie bringen wir den Verein durch die Krise, was können wir mit Einschränkungen machen und wie können wir uns auf mögliche Lockerungen einstellen. Es wurde nach vorne gedacht und nach Lösungen gesucht. Die Liebe zu und das Interesse an unserem Verein war spürbar.

Diese Ausgabe ist voll von Beispielen dafür, was alles unternommen wurde, um das Beste aus der Situation zu machen.

Diese Energie werden wir sicherlich auch noch eine Weile benötigen.

Für das bisher Geleistete möchte ich mich bei allen und im Namen aller Mitglieder herzlich bedanken.

Nachdem die Einschränkungen zum Teil gelockert wurden, hat sich gezeigt, dass die viele Zeit, die für Überlegungen, wie es wieder losgehen könnte, investiert wurde, gut angelegt war.

Als einer der ersten Vereine konnten wir wieder Sportangebote machen und den Sportbetrieb Stück für Stück hochfahren.

Dem ersten Step-Kurs auf dem Parkplatz unseres Sportgeländes konnte ich einen kurzen Besuch abstatten. Ich glaube, ich haben selten in so viele schwitzende aber glückliche Gesichter geschaut. Das lag sicherlich nicht nur an dem schönen Wetter.

„Endlich wieder Sport“

Seitdem ist viel passiert. Die Abteilungen haben ihren Sportbetrieb wieder aufgenommen, wenn auch mit Einschränkungen. Für mich ist es besonders schön, wenn ich sehe, dass Kindern wieder ein Sportangebot gemacht werden kann. Das ist nicht selbstverständlich. Es gibt Bereiche des öffentlichen Lebens, in denen nach meinem Eindruck nicht mit der gleichen Energie für eine größtmögliche Normalität gearbeitet wird. Die Kinder hätten es verdient.
Im Kursbereich hat sich gezeigt, welche hochmotivierte Mannschaft Heidi und jetzt Alisa geformt haben. Alle waren bereit anzupacken, egal wann, wo oder wie. Der gemeinsame Wille zum Wiederanfang war überwältigend.

Auch hier: Danke!

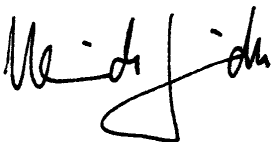
Mein Dank gilt auch unseren Mitgliedern, die im Sinne der gemeinsamen Sache einige Unannehmlichkeiten hinnehmen mussten: neue Termine, neue Orten, keine Umkleidekabinen, keine Duschen, Abstand, begrenzte Teilnehmerzahlen...

Alles wurde akzeptiert, Hauptsache Sport. Das nenne ich Sportsgeist.
In „normalen“ Zeiten ist es einfach, seinem Verein die Treue zu halten. In Zeiten wie diesen zeigt sich, wie motiviert der Verein ist, wie groß die Bereitschaft der Übungsleiterinnen und Übungsleiter und all derer ist, die für den Verein arbeiten, egal ob hauptamtlich oder ehrenamtlich, sich neuen Aufgaben zu stellen, und wie groß die Verbundenheit der Mitglieder mit dem Verein ist.

Ich finde es toll, wenn ich mitbekomme, wie sich die Sportstätten wieder füllen und unsere Studios aus dem Corona-Schlaf erwachen. Es war ein schönes Gefühl, beim samstäglichen Besuch in der Altstadt die den Stadionsprechen von weitem zu hören,
Ich wünsche mir von ihnen, dass sie auch weiterhin dem TV Wetzlar 1847 e.V. die Treue halten und dass wir irgendwann sagen können: Wir sind gemeinsam durch diese Zeiten gegangen, dadurch näher zusammengerückt und letztlich gestärkt daraus hervorgegangen.

Bleiben sie gesund

Ihr Ulrich Schmidt



Neues aus der Schwimm-Abteilung

Clemens Stark und Niklas Römer sind Hessenmeister!

Von Uwe Hermann

Das Hessische Meisterschaftsjahr 2020 startete Mitte Februar mit den ersten Titelkämpfen über die „langen Strecken“ und 20 Medaillen für den TV Wetzlar 1847. Die „langen Strecken“, das sind im Schwimmen die Entscheidungen über 400m Lagen, 800m und 1500m Freistil. Als Austragungsort fungierte die Traglufthalle des Riedbades in Bergen-Enkheim mit seinen sechs 50m Startbahnen. 43 Vereine und Startgemeinschaften hatten 343 Sportler zu 576 Starts gemeldet. Mit einem großen Aufgebot waren wir vertreten, 20 Aktive mit 46 Einzelstarts gingen bei den Titelkämpfen an den Start. Den Sprung auf das Siegertreppchen schafften neun unserer Sportler/innen.

Im Jahrgang 2009, dem jüngsten startberechtigten Jahrgang bei den Titelkämpfen, vertrat Sina Neuhaus die Wetzlarer Farben. Mit dem siebten Platz über 1500m Freistil nach 28:34,89 Minuten erzielte Sie ein gutes Ergebnis. Auf dem undankbaren vierten Platz rangierte Alexey Sukhov (Jg.2007) über 400m Lagen. In neuer Bestzeit von 6:03,48 Minuten verpasste der 12-jährige eine Medaille nur knapp. Schnellster Schwimmer in Hessen im Jahrgang 2008 über 1500m Freistil ist nun Clemens Stark. Der 11-jährige zeigte über die lange Freistilstrecke in 19:13,41 Minuten eine starke Leistung und gewann das Rennen souverän. Zudem unterbot er mit dieser Leistung die Pflichtzeit für die Teilnahme an den Süddeutschen Meisterschaften in Würzburg.

Die Landesmeisterschaft im Jahrgang 2005 über 800m Freistil ging an Niklas Römer. Der 14-jährige steigerte seine Bestzeit um mehr als 20 Sekunden und schlug nach 8:51,34 Minuten an. Mit der Silbermedaille über 1500m Freistil (2. / 17:41,29) und der Bronzemedaille über 400m Lagen (3. / 5:07,18) gewann Römer einen kompletten Medaillensatz. Bei den „Süddeutschen“ werden auch Moritz Wrzesniewski (Jg.2005) und Egor Formuzal (Jg.2004) an den Start gehen. Die beiden schafften es am Wochenende auch bei jedem Rennen auf das Siegertreppchen. Wrzesniewski erreichte mit Platz zwei über 400m Lagen in 5:05,27 Minuten die Silbermedaille als bestes Ergebnis.

Formuzal wurde nach 9:31,84 Minuten über 800m Freistil zweitbester Hesse in seinem Jahrgang. Auf allen drei Strecken gab es auch für Leon Prinz (Jg.2002) und Helene Weber (Jg.2004) Medaillen. Prinz belegte jeweils den dritten Platz in der Juniorenwertung 2001/2002 über 400m Lagen (3. / 5:11,98), 800m (3. / 9:36,69) und 1500m Freistil (3. / 18:28,00). Ein starkes Wochenende absolvierte auch Helene Weber, die mit zwei Silber- und einer Bronzemedaille erfolgreich war. 400m Lagen in 5:32,28 Minuten sowie 1500m Freistil in 19:27,28 Minuten bedeuteten jeweils die Vizemeisterschaft, Platz drei gab es für 10:14,00 Minuten über 800m Freistil. Im Rahmen der Jahrgangsmeisterschaften wurden auch die Hessischen Seniorenmeister ermittelt.

In den verschiedenen Altersklassen gingen fünf Aktive für unseren TVW an den Start - Uwe Hermann (Jg.79/AK40), Melanie Stark (Jg.79/AK40), Tim Fiernkranz (Jg.92/AK25), Christian Balser (Jg.93/AK25) und Hannah Ney (Jg.95/AK20) im Wasser. Hermann belegte über 1500m Freistil in 24:26,28 Minuten den zweiten Platz wie auch Melanie Stark über 800m Freistil in 12:48,37 Minuten. Hannah Ney wurde Hessische Meisterin der Seniorinnen über 800m Freistil in 12:16,36 Minuten. Balser wurde in 19:48,96 Minuten fünfter, Fiernkranz nach 22:29,45 Minuten sechster.

Medaillenspiegel:

Platz	Verein	Gold	Silber	Bronze
1.	SC Wiesbaden 1911	13	10	4
2.	Hofheimer SC	9	7	8
3.	SG Frankfurt	9	6	10
7.	TV Wetzlar	3	7	10

Pokalsieg für Sophie Neuhaus

Pokalsiegerin Sophie Neuhaus

27 Medaillen, davon 14 Stück in Gold – die 44. Auflage des Gießener Frühjahrsmeetings war für die Sportler des TV Wetzlar 1847 wieder einmal ein voller Erfolg. Neben „Edelmetall“ gab es 24 Bestleistungen zu bejubeln. 1305 Meldungen von 19 Vereinen wurden im Februar im Pohlheimer Hallenbad ins Wasser gepfiffen, 41x gingen die Aktiven aus der Domstadt an den Start. 29 Sportler/innen sprangen mit der Badekappe des TV Wetzlar 1847 ins kühle Nass. Die Trainingsgruppen von Hannah Ney, Uwe Hermann und Melanie Stark starteten dabei nur am Samstagmorgen. „Nach dem ersten Rennen über 200m Freistil ging es direkt weiter ins Westbad nach Gießen zum Training“ erklärte A-Lizenztrainer Uwe Hermann, „wir haben den Wettkampf als Einschwimmen dafür genutzt!“ In dem Rennen des Tages konnte die Trainingsgruppe aus der Domstadt mit zahlreichen Bestleistungen überzeugen. Nur knapp an der Pflichtzeit für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften vorbei schwamm Niklas Römer (Jg.2005) in Pohlheim. In 2:06,63 Minuten siegte der 14-jährige und unterbot damit die Norm für die Süddeutschen Meisterschaften im Schwimmen im Mai im sächsischen Riesa. „Die

UNÜTZER
WAGNER
WERDING

ANWÄLTE · NOTARE
STEUERBERATER

STARKE OFFENSIVE, GUTE VERTEIDIGUNG

24 Rechtsanwälte, darunter 18 Fachanwälte, zwei Notare und zwei Mediatoren sowie fünf Steuerberater stehen für:

• Flexibilität und kurze Reaktionszeiten • Unternehmerisches Denken und Handeln
• Spezialkenntnisse und Fachkompetenz • Professionelle Planung und Gestaltung
• Persönliche Betreuung

UNÜTZER / WAGNER / WERDING

Sophienstraße 7 · 35576 Wetzlar · Telefon (0 64 41) 80 88 - 0 · www.kanzlei-uww.de

Schultz Dipl.-Ing.
Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden von der IHK Lahn-Dill öffentlich bestellt und vereidigt

Geprüfter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS) Reg.-Nr. 129M-09-2013

- Planungen und Standsicherheitsnachweise im Hochbau, Industrie-, Ingenieur- sowie Bückenbau
- nachweisberechtigt für Statik, Wärmeschutz, Brandschutz und Schallschutz
- geprüfter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz EIPOS
- Erstellung von Brandschutzkonzepten, Fachplaner Energieeffizienz, Energieberatung, EnEV
- Planung und Bauüberwachung von Sanierungen aller Bauwerke im Stahlbetonbau, Betoninstandsetzung aller Bauwerke im Hoch-, Ingenieur- und Brückenbau
- Bauwerksuntersuchungen hinsichtlich vorhandener Standsicherheit, Energieeffizienz und vorhandenem Brandschutz (Kaufberatung)
- Sachverständigenwesen bei Schäden an Gebäuden ö.b.u.v. IHK Lahn-Dill
- Beratung bei bauphysikalischen Mängeln, wie z.B. Schimmel-problematiken
- Privat-, Gerichts- und Versicherungsgutachten
- Mediation, außergerichtliche Streitbeilegung

Philosophenweg 1 | D-35578 Wetzlar | www.dasbauwesen.de | Fon. +49(0)644150333-0 | Fax. +49(0)644150333-44 | sekretariat@dasbauwesen.de

Normzeit für die Deutschen habe ich noch um eine knappe Sekunde verpasst, die knacke ich dann in zwei Wochen bei unserem Wettkampf in Wetzlar“ gab der junge Wettenberger zu Protokoll. Für einen Doppelsieg sorgte Moritz Wrzesniewski (Jg.2005), der in 2:06,91 Minuten den zweiten Platz belegte und ebenfalls für die „Süddeutschen“ qualifiziert ist. Schnellste Domstädterin über 200m Freistil wurde Helene Weber (JG.2004), die in neuer Bestzeit von 2:18,58 Minuten im Ziel war. Die Normzeit für die Teilnahme an den Süddeutschen Meisterschaften ist zwei Sekunden schneller. „Ich bin mir sicher das Helene diese Zeit bei unserem Schwimmfest in Wetzlar drauf hat“ war Trainerin Hannah Ney sehr zufrieden mit der 15-jährigen. Im jüngsten Jahrgang ging diesmal Sophie Neuhaus (Jg.2012) an den Start. Trainerin Melanie Stark freute sich besonders über die technisch, gute Leistung der siebenjährigen über 100m Freistil. In diesem Rennen behielt Sie nach 2:07,96 Minuten die Oberhand über die Konkurrenz aus Bad Soden und gewann so die Goldmedaille. Dies gelang Ihr auch im Rennen über 50m Brust und sicherte sich somit den Pokalsieg in Ihrem Jahrgang.

Weitere Goldmedaillen für das Team des TV Wetzlar gewannen Jule Schriefer, Jg. 2000, 1. Platz 200 m Freistil in 2:21,69 Minuten /
Hannah Baretschneider, Jg. 2008, 1. Platz 200 m Brust in 3:17,96 Minuten /
Sina Neuhaus, Jg. 2009, 1. Platz 200 m Brust 3:46,12 Minuten /
Lina Baretschneider, Jg. 2011, 1. Platz 50 m Freistil in 41,34 Sekunden /
Maeva Schneider, Jg. 2011, 1. Platz 200 m Freistil in 3:10,07 Minuten /
Finn Heppner, Jg. 2003, 1. Platz 50 m Schmetterling in 32,29 Sekunden /
Alexej Sukhov, Jg. 2007, 1. Platz 200 m Freistil in 2:33,47 Minuten /
Jakob Stark, Jg. 2011, 1. Platz 200 m Freistil in 3:03,64 Minuten

Wrzesniewski und Römer Süddeutsche Meister

Viermal Edelmetall, darunter dreimal Gold, haben die Aktiven des TV Wetzlar über die „langen Strecken“ Ende Februar in Würzburg gewonnen. Die „langen Strecken“, das sind im Schwimmen die Entscheidungen über 400 m Lagen, 800 m und 1500 m Freistil.

Niklas Römer, Moritz Wrzesniewski, beide Süddeutsche Meister (v.l.)

Die Süddeutschen Meisterschaften und Jahrgangsmeisterschaften über diese Strecken wurden im fränkischen Würzburg ausgetragen. 57 Vereine hatten 490 Meldungen für Ihre 261 Aktiven abgegeben. Vier Teilnehmer schickte die Schwimmabteilung des TV Wetzlar ins Rennen, die im Vorfeld die Qualifikationszeiten unterboten hatten. Mit drei Goldmedaillen und einem Doppelsieg kehrten die Domstädter vom Main zurück an die Lahn. Erstmals für die „Süddeutschen“ hatten sich Egor Formuzal (Jg. 2004) und Clemens Stark (Jg. 2008) qualifiziert. Die beiden gingen über 800 m und 1500 m Freistil an den Start und beendeten das Rennen jeweils in neuer Bestzeit. Formuzal erreichte nach 17:54,54 Minuten als Neunter das Ziel über 1500 m Freistil. Stark wurde über 800 m Freistil in 10:11,17 Minuten Siebter. „Zweimal TopTen bei der ersten Teilnahme, zudem Bestzeit, die beiden können zufrieden sein“, befanden die Trainer der Schwimmabteilung, Uwe Hermann, Melanie Stark und Hannah Ney, diese Leistungen. Sehr zufrieden konnten auch die “TwinTowers“ im Jahrgang 2005 des TV Wetzlar sein. Moritz Wrzesniewski, 192 cm groß, und Niklas Römer, 194 cm groß, dominierten ihren Jahrgang bei diesen Titelkämpfen. Mit seinen Endzeiten über 800 m (1. / 8:45,38) und 1500 m Freistil (1. / 16:42,95) belegte Niklas Römer in der deutschen Bestenliste nun jeweils den zweiten Platz. In Süddeutschland ist er nun die klare Nummer eins und sicherte sich seine ersten Medaillen bei diesen Meisterschaften. In der Entscheidung über 400 m Lagen setzte das Duo dann das Highlight des Wochenendes. In sehr guten 4:55,58 Minuten hatte hier Moritz Wrzesniewski als Erster die Hand am Anschlag, Römer belegte in 4:56,03 Minuten den zweiten Platz und sorgte so für einen Wetzlarer Doppelsieg.

Pokale für Schneider und Stark - Emma Nikles stellt neuen Vereinsrekord auf

Das 14. Frühjahrsschwimmfest des TV Wetzlar sorgte für zufriedene Gesichter bei allen 776 Teilnehmern. Das Europabad in Wetzlar als Sportstätte, der Wettkampf des TVW und das mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus bekannte, gut eingespielte OrGa-Team haben Mitte März wieder einmal überzeugen können. Die Schwimmabteilung des TV Wetzlar mit Abteilungsleiter Reinhard Felten an der Spitze erntete Lob von allen Seiten. 60 Vereine aus Deutschland, eine Mannschaft aus der Schweiz sowie die Sportler/innen aus der Partnerstadt Pisek in Tschechien absolvierten insgesamt 4285 Starts im Europabad. Für die Gastgeber gingen 35 Sportler/innen an den Start und gewannen 45 Medaillen, davon elf in Gold. 187 Bestzeiten, viele Pflichtzeiten für Hessische und Süddeutsche Meisterschaften rundeten das erfolgreiche Wochenende ab.
Für ein absolutes Highlight sorgte Angela Maurer (Jg. 75) vom SSV Undine Mainz. Die zweifache Olympiateilnehmerin und mehrfache Weltmeisterin im Freiwasserschwimmen stellte im Europabad einen neuen Weltrekord über 1500 m Freistil in der Altersklasse 45 auf!
Für die punktbeste Leistung der Veranstaltungen wurde das Ehepaar Luisa-Marie (Jg. 92) und Stefano Razeto (Jg.

EINFACH ÜBERZEUGEND.
DER TOYOTA YARIS.

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

YARIS 1,5l ,Y20 Club:

inkl. Smartphone Integration, 15"-Leichtmetallfelgen, Toyota Safety Sense, Klimaautomatik, Multimedia-Audiosystem Toyota Touch, Dunkelgraue Stylingelemente, Sitzheizung

BISHERIGER HAUSPREIS:
~~18.979 €~~

ERSPARNIS:
3.999 €*

NEUER HAUSPREIS:
14.980 €[1]

Kraftstoffverbrauch für den: Yaris Club, 5-Türer, 1,5-l-VVT-iE, 82 kW (111 PS), 6-Gang Schaltgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 6,5/4,3/5,1l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 116 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattungen. Begrenzte Verfügbarkeit, nur solange der Vorrat reicht. *Ersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota Allee 2, 50858 Köln. [1]Preis für eine Tageszulassung EZ 07/2019, 10km.

Auto 40 JAHRE Schubert
IHRE ZUFRIEDENHEIT · UNSER ZIEL

Auto-Schubert-Gießen GmbH
An der Automeile 15 • 35394 Gießen
Tel.: 0641 / 94019-0
gi@auto-schubert.de
www.auto-schubert.de

86), jeweils über 50 m Freistil, sowie der punktgleiche Darmstädter Lukas Löwel (Jg. 89 / 50 m Rücken) besonders geehrt. Die beste Mannschaft der Veranstaltung stellte das Aufgebot der SSG Leipzig, die mit Ihren 29 Aktiven zu 117 Medaillen schwammen – 59 davon in Gold, und sicherten sich damit den Gewinn der Mannschaftswertung.

Die Corona-Pandemie setzte bereits die Verantwortlichen im Vorfeld des Wettkampfes unter Druck. Wurden in Sachsen bereits Wettkämpfe wegen des Virus abgesagt, durften wir in Hessen noch schwimmen. „Das Team aus Leipzig kam daher kurzfristig noch zu uns und gewann den Mannschaftspreis“, erklärte Uwe Hermann. „Wir haben in Wetzlar den größten Schwimmwettkampf im Jahr 2020 durchgeführt, denn eine Woche später wurden ja alle Bäder geschlossen – und bisher auch nicht mehr geöffnet“, sagt Uwe Hermann.

Erfolgreichste Schwimmer mit der Badekappe des TV Wetzlar waren am Wochenende Maeva Schneider und Jakob Stark (beide Jg. 2011), die jeweils mit dem Pokal für die punktbeste Leistung in ihrem Jahrgang ausgezeichnet wurden. Beide waren über 50 m Freistil in 37,14 (Schneider) bzw. 37,04 Sekunden (Stark) nicht zu bezwingen.

Für die Teilnahme an den Süddeutschen Meisterschaften im Mai in Dresden bzw. Riesa unterbot ein Quintett der Domstädter erste und/oder weitere Normzeiten. Helene Weber (Jg. 2004) blieb im Rennen über 200 m Lagen in 2:34,05 Minuten (3. Platz) unter der Pflichtzeit und wird erstmals an Süddeutschen Meisterschaften teilnehmen. Einen herausragenden Wettkampf bot Liana Köhlinger (Jg. 2007) bei ihrem „Heimspiel“. In jedem ihrer zehn Rennen stellte sie eine neue Bestzeit auf. Ganz nebenbei unterbot sie auf vier Strecken die Normzeiten für die „Süddeutschen“. 50 m Schmetterling in 32,67 Sekunden machten den Anfang. Auch über 200 m (3. / 2:22,15) sowie 400 m Freistil (2. / 5:01,67) blieb Köhlinger unter der Norm. Die beste Leistung zeigte die 13-Jährige aber im Rennen über 100 m Freistil. Hier wurden 1:05,09 Minuten gestoppt, wieder schneller als gefordert für die Süddeutschen Titelkämpfe. „Emma hatte sich Anfang Februar die Hand gebrochen und ist nun ihren ersten Wettkampf in diesem Jahr geschwommen“, freute sich Coach Uwe Hermann darüber, dass Nikles direkt zwei Normzeiten für die Süddeutschen Meisterschaften unterbieten konnte. 200 m Freistil in 2:18,92 Minuten (3. Platz) sowie 400 m Freistil in 4:53,07 Minuten (3. Platz) berechtigen sie nun zur Teilnahme. Einen neuen Vereinsrekord stellte Nikles in der Entscheidung über 50 m Rücken auf. In 34,01 Sekunden ist Nikles nun die schnellste Schwimmerin aller Zeiten des TV Wetzlar über diese Strecke! Mit seinem Sieg über 100 m Freistil in 57,95 Sekunden (1. Platz) knackte auch Moritz Wrzesniewski (Jg. 2005) eine Normzeit für die „Süddeutschen“ über 100 m Freistil. Für die nationalen Titelkämpfe Ende Mai in Berlin fehlen dem Modelathlet noch 4/10 Sekunden. „In zwei Wochen starten wir in Luxemburg bei einem Wettkampf, da hole ich mir die Zeit“, gibt sich der 14-Jährige kämpferisch. Für die „Deutschen“ qualifiziert ist er nun aber schon über 200 m Freistil. In 2:05,25 Minuten (2. Platz) blieb er deutlich unter der Pflichtzeit für die Teilnahme an den Jahrgangsmeisterschaften auf Bundesebene. Zwei Zeiten für die Süddeutschen Titelkämpfe hat nun auch Clemens Stark (Jg. 2008) in der Tasche. 200 m Freistil in 2:25,99 Minuten sowie 400 m Freistil in 5:01,33 Minuten (3. Platz) berechtigen ihn nur zur Teilnahme. 39/100 fehlten Lavinia Schneider (Jg. 2008) im Ziel über 200 m Freistil. In 2:30,44 Minuten gab es zwar die Goldmedaille, für die „Süddeutschen“ reichte es aber nicht.

Moritz Wrzesniewski

Liana Köhlinger

Jakob Stark

Kreuzworträtsel rund um das Schwimmen

Die Corona-Zeit wurde für die Mitglieder der Schwimmabteilung auch zur Rätselzeit. Trainer Uwe Hermann hatte sich im April die Mühe gemacht und ein eigens konzipiertes Kreuzworträtsel mit 30 Fragen rund um den Schwimmsport ausgearbeitet. Für das richtige Lösungswort gab es Prämien, die die Firma Aqua-Sports aus Heuchelheim zur Verfügung stellte. Die ersten fünf mit der richtigen Lösung wurden prämiert. Gewonnen haben Luca-Dominic Schuster, Julia Dittrich, Alexej Sukhov, Hannah Baretschneider und Keanu Wittig. Herzlichen Glückwunsch! Und falls Ihr Euch auch mal an das Rätsel herantrauen wollt, unter dem folgenden Link könnt Ihr Euch an den 30 Fragen versuchen.

https://www.xwords-generator.de/de/solve/m4234

Aktive des TV Wetzlar wurden gefilmt – Teil II

Von Mitte März bis Mitte Mai gab es für unsere Schwimmerinnen und Schwimmer keine Möglichkeit, mit dem gewohnten Element Wasser in Berührung zu kommen. Klar, Dusche und Badewanne nutze jede/r, aber wieder eintauchen in ein Schwimmbecken? Doch, es gab eine Option, in Leun, bei Familie Wagenknecht. Die fünfköpfige Familie ist seit einem Jahr Mitglied der Schwimmabteilung und ist stolzer Besitzer eines kleinen Schwimmbeckens auf ihrem Grundstück. Kein aufstellbarer Pool, nein, ein richtiges Schwimmbecken, in der Erde, acht Meter lang, vier Meter breit, gefüllt mit kühlem, gechlortem Wasser. Ende April war der Pool betriebsbereit, ab dem 8. Mai – an diesem Tag gab es die ersten Lockerungen der Cornona-Verordnungen des Landes Hessen – durften wir den Pool nutzen. Da der Pool hinter dem Haus frei zugänglich war, hatten wir die Möglichkeit, unter der Beachtung sämtlicher Hygiene- und Abstandsregeln, endlich wieder schwimmen zu gehen. Der erste, der davon Gebrauch machte, war Moritz Wrzesniewski. Der 15-Jährige, im März Süddeutscher Meister seiner Altersklasse über 400 m Lagen geworden, konnte es kaum erwarten, wieder mal in sein Element zu springen. Coach Uwe Hermann stand am Beckenrand und sorgte für die Vorbereitung. Ein Gummiseil, an dem die Aktiven dann auf der Stelle schwimmen konnten gegen den Widerstand. „Auch wenn es nicht mit dem richtigen Schwimmen zu vergleichen ist, endlich mal wieder im Wasser zu sein, das Wasser zu fühlen, einzutauchen, sich locker und frei zu fühlen – wie haben wir das alle vermisst“ stellte der A-Lizenz Trainer danach zufrieden fest. Immer ein Sportler oder eine Sportlerin im Wasser, ausreichend Pause zum Umziehen und Desinfizieren bevor die oder der nächste von seinen Eltern gebracht wurde, sorgte dafür, das viele Sportler/innen der ersten und zweiten Mannschaft wieder „schwimmen“ konnten. Da seit Mitte Mai auch Gruppen- und Vereinstraining wieder erlaubt war, konnten wir immer in Zweier-Gruppen für ca. 90 Minuten trainieren. Der Familie Wagenknecht an dieser Stelle ein großes Dankeschön, belagerten wir doch den Pool fast täglich mit wechselnden Sportler/innen. Die Wetzlarer Neue Zeitung und Sportredakteur Tim Straßheim gefiel diese Idee des Schwimmtrainings so gut, dass es für einen ganzseitigen Bericht in der WNZ reichte. Zudem wurde für die Webzeitung ein kleines Video über unser Schwimmtraining gedreht. Dieses könnt Ihr Euch unter dem folgenden Link anschauen:

Mittelhessen.de filmt und berichtet über unser Schwimmtraining

Coach Uwe Hermann hat beim Training alles im Blick

https://mediathek.vrm.de/videos/1690259-im-kleinen-pool-trainieren-schwimmer-mit-gummiband

Vereinsrekorde der Schwimmabteilung

Im Becken haben die Schwimmer/innen auf jeder Strecke einen Vereinsrekord aufgestellt, aufgeteilt nach Jungen und Mädchen mit dem Unterschied zwischen Kurzbahn (25 m) und Langbahn (50 m). In der nachfolgenden Aufstellung wollen wir gerne mal allen Mitgliedern diese Rekorde vorstellen. Einige dieser Bestleistungen sind auch Rekorde im Bezirk West des Hessischen Schwimmverbandes. Dieser streckt sich von Frankenberg über Dillenburg rüber nach Alsfeld, Marburg, Gießen bis in den Süden nach Pohlheim und in den Westen nach Braunfels.

Unser Vereinsrekord über 1500 m Freistil auf der 50-Meter-Bahn ist zugleich hessischer Rekord. Diesen hat Niklas Frach 2019 in Stockholm aufgestellt. Im März stellte Emma Nikles bei unserem „Heimspiel“ in Wetzlar den letzten Vereinsrekord auf – passenderweise beim letzten Schwimmwettkampf vor Corona. Seit dieser Zeit haben wir neue Rekorde – zumindest für die Schwimmer – an Land aufgestellt Die längste Radstrecke absolvierte Keanu Wittig (Jg. 2005), der 132 Kilometer auf seinem Drahtesel am Stück unterwegs war. Die längste Strecke bei den Damen absolvierten Emma Nikles (Jg. 2006) und Helene Weber (Jg. 2004), die fast 120 Kilometer gefahren sind. Das imaginäre „Bergtrikot“ ging an Henri Weber (Jg. 2006) und Hannah Baretschneider (Jg. 2008) für die mehrfache Bezwingung des Dünsbergs in Biebertal. Schnell zu Fuß unterwegs waren Lina Baretschneider und Jakob Stark (beide Jg. 2011), die den Vereinsrekord über 5000 m halten. Lina war nach 33 Minuten im Ziel, Jakob bereits nach 26 Minuten. Die klassischen zehn Kilometer zum Rekord gemacht haben sich bei den Damen Helene Weber in 48 Minuten, bei den Jungs Moritz Wrzesniewski, der nur 38 Minuten für die 10000 m zu Fuß benötigte. Moritz stellte dann danach auch noch den Vereinsrekord im Halbmarathon über 21,1 Km auf – hier wurden 1:42 Stunden für den 15-Jährigen gestoppt. Bei den Damen hält diese Bestmarke Trainerin Hannah Ney, die den Halbmarathon in 2:10 Stunden hinter sich brachte. Ob nun nach Corona wieder alle Schwimmer dem nassen Element treu bleiben oder wir eine neue Triathlon-Abteilung gründen, ist noch nicht endgültig entschieden. Fest steht aber – die Schwimmabteilung ist auch an Land gut unterwegs, getreu dem Motto „höher, schneller, weiter“!

Ein außergewöhnlicher Geburtstag

Von Clara Connert (Jg. 2007) und Hannah Baretschneider (Jg.2008)
(Foto TVW06)
Natürlich fragt man sich: Wie kann ich meinen Geburtstag in Corona Zeiten feiern? Mir war von Anfang an klar, dass meine zwei besten Freunde auf jeden Fall dabei sein müssen, außerdem wollte ich irgendwo feiern, wo man auch schwimmen kann. Glücklicherweise

Clara Connert, Hannah Baretschneider beim Geburtstagfeiern (v.l.)

hat Wyn aus meinem Verein einen Pool, in dem ich schon mit Hannah an ihrem Geburtstag war. Also durften Hannah, Lavinia und ich zu Wyn in den Pool. Natürlich mussten wir auf Abstand achten, und ungefähr um viertel nach drei wurde ich von Uwe abgeholt. Hannah und Lavinia saßen schon (mit Abstand) im Bus. Bei Wyn konnten zwei an den Seilen schwimmen, mit denen man auf der Stelle schwimmt, und einer musste ohne schwimmen. Wir waren mehrmals im Pool und haben uns zwischendurch in der Sonne aufgewärmt. Anschließend sind wir zu mir nach Hause gefahren und haben indisch gegessen. Ein perfekter Tag. Insgesamt fand ich meinen Geburtstag sogar besser als in den Jahren davor, und es gibt immer eine Möglichkeit Spaß zu haben!

Erster Pokal-Gewinn beim Wettkampf in Pohlheim

Von Sophie Neuhaus (Jg. 2012)
Wir sind in Pohlheim beim Wettkampf geschwommen. Viele von uns haben eine Medaille gewonnen. Ich war ganz schön aufgeregt, da es für mich das erste Mal war, dass ich über eine 100-Meter-Strecke gestartet bin.

Dafür war ich umso überraschter, dass ich einen riesigen Pokal gewonnen habe. Den ersten in meinem Leben. Da wusste ich noch nicht, dass

Sophie Neuhaus

das mein letzter Wettkampf für sehr lange Zeit gewesen sein sollte.

Aber der Sport macht auch mit Abstand Spaß.

Wieder die ganz selbstverständlichen Dinge zu schätzen wissen...

Von Jule Schriefer (Jg. 2000)
Mein Alltag änderte sich Ende März dank Corona komplett. Von der Arbeit ins Home-Office in die Nähe von Bremen verbannt, im Nacken unter anderem die anstehende Zwischenprüfung der Ausbildung und der 50-seitige Praxisphasenbericht fürs Studium. Neben der minütlich neu eingehenden Arbeit eine echte Wucht. Und das größte Problem: mein seit 13 Jahren ständiger Begleiter und mein Ausgleich Schwimmen plötzlich von heute auf morgen komplett weg. Noch nie vorher musste ich mich so lange von meinem Element Wasser und meiner Droge Chlor verabschieden. Die Wochen vergingen leider trotzdem wie im Flug. Der Stress wurde immer mehr, und meine Sehnsucht nach dem Training im Wasser stieg von Tag zu Tag. Nebenbei entdeckte ich meine eigentliche Heimat Bremen auf dem Rad ganz neu, wagte mich tatsächlich ans Laufen und führte das Landtraining, wie es die Schwimmer liebevoll nennen, durch. Geplagt von Muskelkater und elendigen Schmerzen vom unbekannten und gehassten Laufen, vermisste ich das Wassertraining noch mehr und fand mich letztendlich nach über neun Wochen ohne Schwimmtraining in einem frisch gekauften 2x3-Meter-Pool wieder. Während das Wasser noch einlief, packte mich die Sehnsucht, dass ich schließlich ins gerade mal 50 cm tiefe und 15°C kalte Wasser ging.
Anderthalb Wochen später dann die wundervolle Nachricht: Niedersachsen öffnet die Freibäder! Am Tag der Öffnung 5:30 Uhr standen wir putzmunter wie sonst nie beim Frühtraining vorm Bad - mit Mundschutz und desinfizierten Händen ging es rein ins Bad und dann ENDLICH in das kühle Nass. Endlich wieder die schwarze Linie am Boden, endlich wieder der geliebte Chlorgeruch und endlich wieder unbeschwert im Wasser gleiten. Und da wurde mir klar, dass ich dieses Gefühl im Wasser so sehr liebe, doch vor Corona so wenig geschätzt habe. Auch wenn die ersten Trainingseinheiten die Hölle waren, mir schon nach 50 Metern die Puste ausging und ich am nächsten Tag selbst vom Schwimmen Muskelkater hatte, weiß ich, dass mir auch irgendwelche pandemiebedingten Unterbrechungen nicht meinen Sport nehmen können.
Und jetzt kann ich es kaum erwarten, bald wieder mit meiner Trainingsgruppe zusammen wie gewohnt aber mit viel mehr Schätzung trainieren zu können!

Training während Corona

Von Julia Dittrich und Luca Schuster (beide Jg.2000)
Nach der Klausurenphase im Februar waren wir hoch motiviert und dachten: Yes, freie Zeit, nix zu tun außer trainieren, trainieren und trainieren. Da Luxemburg anstand, war das für alle ein großes Ziel. Dann kam die Hölle auf Erden über uns Sportler. Corona kam nach Deutschland und alles wurde unsicher. Unsere letzte Schwimmeinheit war die Technikanalyse am 15. März. Jeder hat Unterwasservideos

Fahrschule Seiler

Fahrschule Hans SEILER

- Asslar
- Wetzlar
- Ehringshausen
- Waldgirmes

-ASF
-FES Moderator
-MPU Berater
-Verkehrspädagoge

MPU Beratung Führerschein Probleme

Mobil: 01 70 / 9340993 Büro: 06441 - 4 38 88
hans@seiler-fahrschule.de www.seiler-fahrschule.de

bekommen, damit die Technik verbessert wird und wir besser durchs Wasser fliegen können. Am nächsten Tag wurden alle Schwimmbäder geschlossen: Ironie des Schicksals.
Corona ließ uns zu Hause sitzen und uns eigene Sportprogramme entwerfen. Da merkt man mal, dass es gar nicht so einfach ist, fit zu bleiben, wenn man nicht mehr in den Kraftraum kann usw. Bereits nach ein paar Tagen fehlte uns das Wasser schon sehr. In der alten Heimat wohne ich (Julia) direkt am Freibad bzw. so halb im Freibad. Das Wetter im April war super, und das Verlangen zu schwimmen war riesig groß. Dennoch war ja alles geschlossen, daher war da keine Chance. :(
In der ganzen Zeit, gab es täglich zu Hause ein Athletikprogramm, und Radfahren stand auch auf dem Programm. Im April ging dann auch die Uni wieder los, natürlich alles online. Dank Familie Wagenknecht konnte man ab diesem Zeitpunkt dann auch in ihren Pool. Im Pool ans AquaGym gebunden ging es schwimmen. Kurz darauf konnten wir auch alle zusammen ein wenig Athletik im Vereinsheim machen, natürlich mit Abstand.

Das Wetter wurde immer besser, die Temperaturen stiegen, und wir stiegen in den See. Das war vielleicht ein wenig frisch, aber wir haben es überlebt. Im See klappte alles ganz gut und wir konnten zumindest ein paar Runden schwimmen und somit ein wenig Kilometer sammeln. Endlich konnten wir auch wieder in den Kraftraum, jedoch mussten wir nach jeder Übung das Gerät desinfizieren, aber nachdem man ewig kein Krafttraining machen konnte, nimmt man das in Kauf.
Unser Team hat ebenfalls schöne Radtouren angeboten bei der wir in großen Gruppen unterwegs waren, aber natürlich auf den Abstand geachtet haben, da wir in der Öffentlichkeit immer noch aufpassen müssen.

Nachdem NRW seine Freibäder aufmachen durfte, waren wir natürlich nicht mehr zu halten. Wir sind mit einer großen Truppe nach Siegen gefahren und konnten endlich wieder Bahnen ziehen. Aber puhhh das war ganz schön anstrengend. Wir sind fünf Kilometer geschwommen und waren alle ganz schön platt am Ende.
Corona verlangt von uns ganz schön viel ab. Wir hoffen, dass wir bald in ein Freibad in Gießen können und wieder regelmäßig schwimmen dürfen. In der ganzen Zeit haben wir gemerkt, wie sehr uns unser Element Wasser und unser Parfüm Chlor fehlt. Vor allem neben der Uni ist das Schwimmen eine super Entspannungsmöglichkeit, und wenn es anstrengend ist, dann halt ein Energie-Entlader. Auf bessere Zeiten und dass wir bald wieder mehr ins Wasser können. Wir möchten uns für diese Zeit bei unserem Trainerteam bedanken, dass für uns täglich neue Aufgaben zusammengestellt hat und uns versucht hat in der schweren Zeit zu unterstützen und nun alles zu organisieren.

Textanlieferungen für die nächste Ausgabe bitte bis zum 31. Oktober 2020

GIMMLER REISEN

Qualitätsreisen seit über 70 Jahren

- Busreisen mit komfortablen Fernreisebussen (Tagesfahrten, Städtereisen, Rundreisen, Bahnreisen, Radreisen, Wellnessreisen, Musikreisen, Urlaubsreisen, u.v.m.)
- Fluss- und Hochseekreuzfahrten
- Flugreisen
- Tickets für Konzerte und Events aller Art
- Ausarbeitung individueller Reiseprogramme
- Reisebus-Vermietungen
- Reisen namhafter Veranstalter wie TUI, DERTOUR, ITS und viele mehr
- Linienverkehr

Gimmler Reisen GmbH

35576 Wetzlar
Langgasse 45-49 & Bannstr. 1
oder in den bekannten Agenturen

Hotline 06441 / 90100
info@gimmler-reisen.de
www.gimmler-reisen.de

Wir bewegen die Region

Offen – menschlich – zuverlässig: dafür steht unser Familienunternehmen seit nunmehr über 60 Jahren. Wir versuchen seitdem jeden Tag aufs Neue, die alte Weller-Tradition „nah am Kunden“ zu leben und sorgen mit unseren Mitarbeitern dafür, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen!

- Ford Store und Gewerbepartner
- Serviceleihwagen kostenlos
- Familienbetrieb seit 1962

Auto Weller

offen · menschlich · zuverlässig

Stockwiese 12 · Wetzlar · Tel. 06441 / 97 98-0 · www.ford-weller.de

Training in der Corona Zeit

Von Wyn Wagenknecht (Jg.2006)

In der Corona Zeit haben wir Schwimmer das Wasser sehr vermisst. So lange wir nicht ins Wasser gehen durften, mussten wir ohne das Team Athletik, Laufen und Rad fahren trainieren. Nach einer Weile wurden die Maßnahmen gelockert, so dass wir wieder als Verein Sport machen durften. Dazu gehörte auch das Training im Wasser. Es war für jeden von uns ein unbeschreibliches Gefühl, nach so langer Zeit wieder zu schwimmen und im See dann schließlich Runden zu drehen. Wir sind circa 2-3 mal in der Woche im See geschwommen. Unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen haben wir dann auch Training im Pool mit zwei bis drei Schwimmern gemacht. Der Pool ist acht Meter lang und vier Meter breit. So ist er zwar nicht lang genug, um wieder Bahnen zu ziehen, aber man konnte auch an einem Gummiseil schwimmen. Hierfür konnte man sich auf eine Zeit einigen, die geschwommen wurde, z.B. 10 X 2.00 Minuten. Wir haben montags nach dem Pooltraining immer Athletik gemacht, mittwochs sind wir oft auf den Sportplatz neben dem Europabad gegangen und haben dort Lauftraining gemacht oder andere Sachen, z.B. einmal Lauf ABC. Dienstags, donnerstags und freitags sind wir meistens im Freiwasser geschwommen. Wir haben auch oft samstags eine Radtour gemacht, wo dann meistens alle dabei waren. Treffpunkt war immer um elf Uhr beim Dutenhofener See, wo wir spät am Nachmittag oder Abend wieder ankamen.

Wir freuen uns alle schon sehr, wenn die Bäder wieder aufmachen dürfen!!!

Bericht zu einer besonderen Saison

Von Moritz Wrzesniewski (Jg.2005)

Mein erster Wettkampf im Januar war der Formtest bei den Hessenmeisterschaften Lange Strecken in Frankfurt, bei dem schon fast alles passte. Weiter ging es dann zusammen mit Niklas und Clemens zu den „Süddeutschen“ über die langen Strecken in Würzburg. Das war ein tolles Highlight für mich, meine ersten „Süddeutschen“ bei denen ich eine Medaille gewonnen habe, und dann gleich Gold über 400 m Lagen.

Danach stand eigentlich schon die Vorbereitung für die süddeutschen und deutschen Jahrgangsmeisterschaften auf dem Plan. Eine bei allen beliebte Serie in der Vorbereitung war hier 15 mal 100 m Kraul, die wir bis zu den „Deutschen“ mindestens fünf Mal schwimmen sollten, wozu es ja leider nicht mehr kam. Doch bevor die Saison unterbrochen wurde, gab es noch ein paar Wettkämpfe, um Pflichtzeiten zu schwimmen.

Der erste war in Pohlheim, bei dem ich die süddeutsche Zeit über 200 m Freistil schaffte. In der Woche darauf Anfang März war der Heimwettkampf bei uns in Wetzlar, bei dem ich einige Zeiten für „Süddeutsche“ und „Deutsche“ geschafft habe. Kurz danach waren wir alle für den Wettkampf in Luxemburg angemeldet, bei dem wir sicher noch etliche Pflichtzeiten für Berlin geholt hätten. Aber der Wettkampf wurde wegen Corona abgesagt. Da dieser Wettkampf verhältnismäßig früh abgesagt wurde, konnten unsere Trainer sich noch nach anderen Wettkämpfen erkunden, doch letztendlich wurden alle an diesem Wochenende abgesagt.

Ein paar Tage haben wir dann noch weiter im Wasser trainieren können mit der Hoffnung, dass die „Deutschen“ nicht abgesagt werden. Doch dann begann der Lockdown, und in der ersten Woche ohne Schule Mitte März habe ich ohne Freunde und nur mit der Familie zu viert zu Hause meinen Geburtstag gefeiert – und ganz sicher, ich freue mich jetzt schon auf die Nachholparty, wenn es wieder geht. Aber selbst als dann die Schwimmbäder geschlossen wurden, haben wir immer noch gehofft, dass alles schnell vorbei ist und wir trainieren und bei den „Deutschen“ starten können. Als dann endgültig alle Wettkämpfe abgesagt worden waren, mussten wir uns mit anderen Sportarten fit halten. Hier haben uns dann unsere Trainer Hannah und Uwe zu allen möglichen Challenges außerhalb des Wassers motiviert. Das ist sicher keine leichte Aufgabe gewesen :-) Danke Hannah und Uwe dafür!. Ich bin am Anfang viel gelaufen, auch einen Halbmarathon in 1:44 Stunden, habe Tricks mit dem Stunt Scooter geübt und bin Rad gefahren,

Moritz Wrzesniewski im Privat-Pool in Leun, er schwimmt am Gummiseil

vor allem Mountainbike am Winterstein mit meinem Bruder und meinem Papa.

Außerdem bin ich zuhause im Garten viel Trampolin gesprungen und habe Homeworkouts, Fitnessschallenges wie die 1000 Liegestütz Challenge und 30 Days no Pool Challenge gemacht. Online konnten wir auch trainieren, einmal pro Woche gab es ein Zoom-Meeting, bei dem wir einen Athletikplan gemacht haben. Diese Zeit war echt etwas kompliziert, da ich nicht einmal von dem Halbmarathon richtig ausgepowert war. Uwe hat mir dann noch eine Rollbank organisiert, damit ich „trocken“ schwimmen konnte, aber das Wasser fehlte doch sehr. Zum Glück konnte ich nach fast zwei Monaten wieder anfangen, privat draußen im Pool bei Teamkollegen zu trainieren. Dabei wurde ich an einem Gummiseil befestigt, das mich zurückgezogen hat. Obwohl ich immer noch eine gute Ausdauer vom Laufen hatte, konnte ich am Anfang nur eineinhalb Minuten (!!!) am Stück schwimmen. Außerdem war das Wasser noch echt kalt, und das Gefühl fürs Wasser war weg.

Mit der Zeit klappte es besser, und ich konnte wieder immer länger und schneller am Stück schwimmen. Als ich mein Wassergefühl einigermaßen wiederhatte, konnte ich mit Uwe #uweistderbeste anfangen, an meiner Technik zu arbeiten. Hierzu boten sich die Unterwasseraufnahmen an, die wir noch vor dem Lockdown an unserem letzten Tag im Wasser gemacht hatten.

Seit einigen Tagen kommen jetzt auch wieder gemeinsame Athletikeinheiten, Laufen, gemeinsame Radtouren und Freiwasser Trainingseinheiten mit Clemens, Lisa und manchmal Niklas und Keanu dazu. Seit zwei Woche können wir auch im Freibad in Siegen trainieren, einmal wurden sogar die Sprungtürme wieder geöffnet. Eine Einheit in Siegen ist im Moment ungefähr fünf Kilometer lang, was im Verhältnis zu früher nichts, aber momentan trotzdem anstrengend ist. Am meisten freue ich mich jetzt aber wieder auf den ganz normalen Trainingsalltag im Becken, ich bin froh, dass ich wieder mit der ganzen L1 zusammen im Becken trainieren kann. Wir können bald endlich wieder den Pool rocken!!!

Corona Training

Von Alexey Sukhov (Jg.2007)
Das Coronavirus hat für uns alle nichts Gutes getan. Wir konnten uns nicht treffen. Wir konnten nicht zusammen trainieren. Es gibt noch viele Sachen, die sich geändert haben, aber man darf in dieser schweren Zeit nicht aufgeben. Trotz allem muss man immer weiter und weiter gehen. Und deswegen sollen wir zuhause Athletiktraining machen, draußen laufen gehen und Fahrrad fahren. Es ist megawichtig für die Sportler, nach der Quarantäne weiter bei Wettkämpfen teilzunehmen und gute Ergebnisse zu zeigen. Nach den fast zwei Monaten der Quarantäne haben wir uns endlich getroffen. Wir sind schon im See geschwommen, zusammen gejoggt, haben ein paar Fahrrad-Touren gemacht und natürlich sind wir schon im Siegener Freibad gewesen. Das war echt super gewesen! Und jetzt ein wenig über mich. Trotz Quarantäne habe ich meinen Geburtstag zuhause gefeiert. Jetzt bin ich 13 Jahre alt und seit einem Jahr schon in Deutschland. Ich habe sehr viele Fahrrad-Touren gemacht, war joggen gewesen und war fast jeden Tag mit meinem Papa auf dem Sportplatz, wo wir zusammen verschiedene Sportübungen gemacht haben. Klar, warten wir darauf, dass die Schwimmbäder in Hessen bald wieder öffnen und wir endlich schwimmen gehen können.
Das hat für Euch der Alex aus der Schwimmabteilung des TV Wetzlar geschrieben. Bleibt gesund!

Alexey Sukhov schläft im Schwimmbad

Frühjahrsschwimmfest TV Wetzlar

Von Lina Baretschneider (Jg.2011)
Ich durfte mit meinen Freundinnen Maeva, Laura und Mina im März beim Frühjahrsschwimmfest mitschwimmen. Es war das erste Mal, dass wir nicht nur beim Einlageschwimmen mitmachen durften. Als wir uns eingeschwommen haben, war das Wasser erst ganz kalt, aber das hat sich gelegt. Nach dem Einschwimmen sind wir zum Startblock gelaufen. Da mussten wir erst einmal Startsprünge machen. Jetzt mussten wir uns umziehen. (Puh das war vielleicht voll.) Danach hatten wir jede Menge Zeit, uns etwas für das Essen zu holen. Die Brezeln waren am leckersten. Aber der Kuchen und die Muffins waren auch nicht schlecht. Dazu gab es einen Kakao. Das war super. Dann sind wir wieder auf unseren Platz gegangen. Dort haben wir mit dem TV Wetzlar-Maskottchen gespielt. Das Maskottchen ist ein Pinguin mit T-Shirt. Um 10 Uhr kam mein erster Lauf. Erst war mir etwas mulmig zumute, aber als ich gestartet bin, war das wie weggeflogen. Danach musste ich natürlich zu den Trainern und anschließend durfte ich endlich ein paar Süßigkeiten essen. Ich hatte Gummibärchen und Dominosteine dabei. So ging das fast den ganzen Tag lang. Abends sind wir nach Hause gefahren und ich war hundemüde.

Lina Baretschneider

Meine Corona Ferien

Von Zarina Vogelsang (Jg.2010)
Ich war zehn Wochen zuhause und konnte nicht schwimmen gehen. Aber dafür waren wir Fahrrad fahren und laufen. Das Schwimmen habe ich sehr vermisst. Nach einer langen Zeit kam endlich die erfreuliche Nachricht, dass das Schwimmen wieder erlaubt ist. Endlich wieder schwimmen! Wir konnten ins Freibad nach Siegen. An dem Tag als wir zum Freibad fuhren, war ich sooo aufgeregt! Nachdem wir angekommen sind, habe ich mich schnell umgezogen und wollte ins Wasser. Ich habe mitbekommen, dass das Wasser warm sein sollte, weil das Becken aus Metall ist. Ich bin ins Wasser gesprungen und das Wasser war kalt. Sowas habe ich nicht erwartet, aber egal

Hauptsache schwimmen.

Training während Corona

Von Sina Neuhaus (Jg.2009)
Als wir erfahren hatten, dass wir wegen Corona nicht ins Schwimmbad können, dachte ich, dass es nicht so lange dauern wird, bis wir wieder ins Schwimmbad können… Falsch gedacht! In der ersten Zeit ohne Schwimmtraining war ich viel mit meiner Familie beim Radfahren und Joggen. Zum Glück haben die Trainer nach einer langen Zeit Training zu Hause sich etwas ausgedacht, damit wir uns weiterhin zusammen (aber trotzdem mit Abstand) sportlich betätigen können. Also wurde jetzt Training auf der Laufbahn und am Vereinsheim angeboten, an den Wochenenden eine Radtour oder Schwimmtraining im See. Später kam dann auch Schwimmtraining in Siegener Freibad hinzu. Vor allem hat es mir Spaß gemacht, wieder alle zu sehen. Das Training am Vereinsheim und auf der Laufbahn fand ich zwar toll, jedoch kein Vergleich zum Training im Wasser. An einem sonnigen Frühlingstag trafen uns alle am Dutenhofener See, um mit den Fahrrädern nach Lich zu fahren. Wir sind in verschiedenen Gruppen losgefahren.

Manchmal haben wir uns ein Stück verfahren. Als wir dann an der Eisdiele ankamen, suchten wir uns erstmal einen schönen Platz zum Eisessen. An der Eisdiele bekamen wir vom Eismann riesige Kugeln. Kurz nachdem wir unser Eis aufgegessen hatten, kamen die anderen von der langsameren Gruppe. Nun haben wir uns aufgeteilt: eine Gruppe, die nach Butzbach fährt, eine schnelle Gruppe, die wieder zurück zum Dutenhofener See fährt und eine langsame Gruppe, die auch wieder zurück zum Dutenhofener See fährt. Leider hat sich die schnelle Gruppe nach Wetzlar viel verfahren, so dass für uns noch mehr Kilometer und Höhenmeter dazu kamen. Als ich zu Hause ankam war ich zwar müde, hatte aber einen erlebnisreichen und schönen Tag hinter mir. So ging es weiter. In der letzten Woche habe ich auch das Training im See ausprobiert. Es war so schön, endlich wieder im Wasser zu sein. Am nächsten Tag bin ich mit nach Siegen ins Freibad gefahren. Es war schön, wieder in einem Schwimmbad richtig trainieren zu können, obwohl mir sehr schnell kalt wurde. Mal sehen wie es weiter geht…

Sina und Sophie Neuhaus beim Ersatztraining

Wie Fische auf dem Land

Von Keanu Wittig (Jg.2005)

Rückblick: Im Dezember 2019 brach in China das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 aus. Mit einer enormen Geschwindigkeit breitete sich dieser weltweit aus. Anfang 2020 traf es sodann auch Deutschland. Viele Veranstalter von diversen Schwimmwettkämpfen sagten diese aufgrund der Ausbreitung des Virus kurzerh and ab. Wir hatten gerade noch Glück, oder wie auch immer man es bezeichnen möchte. Der TV Wetzlar konnte vom 6. – 8 März 2020 den letzten großen Wettkampf (14. Frühjahrschwimmfest) ausrichten. Aus ganz Deutschland waren aktive Schwimmer vor Ort.

Nur eine Woche später wurde der Lockdown ausgerufen, noch konnte sich niemand etwas darunter vorstellen. Kein Vereinssport, Kontaktsperre, keine Möglichkeiten, im Team aktiv tätig zu sein. Viele Schwimmer fühlten sich aufs Trockene gelegt.

Die Schwimmvereine traf es am härtesten, was machen Schwimmer ohne Wasser?

Sie mussten sich auf andere Sportarten einrichten: Joggen, Wandern, Fahrradfahren oder Krafttraining, wer die Möglichkeiten hatte. Für einen Schwimmer sind das die ganz ungewohnten Sportarten und Bewegungen. Es werden Muskelgruppen angesprochen, die beim Schwimmen nicht so beansprucht werden. Im Wasser fühlt man sich frei und hat leichte Bewegungen, beim

Keanu Wittig im Inheidener See

Laufen oder Joggen muss der Körper die Tritte oder Schläge abfangen und abfedern. Man muss diese Sportarten erst erlernen, der Körper muss sich darauf einstellen. Fahrradfahren und Joggen wurde nun mein Alternativsport.

Für uns als Team entstand eine ganz andere Art von Wettkampf. Immer wieder wurden wir mit Trainingsprogrammen und Trainingsaufgaben motiviert. Wir lieferten uns gegenseitig Rekorde: Wer ist die meisten Kilometer gelaufen, wer am weitesten Fahrrad gefahren, es gab täglich neue Bestzeiten. Auch, dass wir als Team getrennt waren, war eine neue Herausforderung. Aber dank der neuartigen Technik konnten wir gemeinsam vor dem PC oder Handy zusammen Sport treiben. Unsere Trainer haben das alles toll organisiert und auch die tägliche Kommunikation hat geholfen, sich weiterhin als Team zu fühlen.

Sport vor dem PC, es war ungewohnt, aber es fühlte sich gut an, mit den anderen aus dem Team sportlich aktiv zu sein. Egal wie viel Sport man machte, es war kein Schwimmen. Man hatte das Gefühl auszutrocknen, es fehlte das Wasser Drumherum. Ich weiß nicht, wie ich das fehlende Wassergefühl beschreiben soll, aber ich glaube allen Schwimmern ging es so…halt wie ein Fisch auf dem Trockenen…

Nun endlich im Mai, wurde das Wetter besser, die Schwimmer wurden kreativ. Pools wurden aufgestellt, Seen gesucht, wo man schwimmen konnte. Das erste Mal seit langen im Wasser… (außer unter der Dusche) Nach fast sieben Wochen Schwimmen im See, es war ein Gefühl, was man nicht beschreiben kann, in seinem Element Wasser zu sein, sich wieder wie ein Fisch zu fühlen, im Wasser zu sein, wo man hingehört. Der Dutenhofener See und Inheidener See gehörten jetzt uns. Nach einer Runde durch den See, die Ernüchterung, soviel Kondition verloren trotz der anderen Sportarten die ich täglich gemacht hatte Trotzdem fühlte es sich verdammt gut an. Der Fisch war wieder im Wasser. Nach einer Lockerung der Corona Regeln wurden außerhalb von Hessen diverse Schwimmbäder geöffnet. Eine super Organisation der Trainerinnen und Trainer ermöglichte uns, dass wir nach Siegen ins Freibad durften. Unter gewissen Sicherheitsregeln durften wir sodann das Bad betreten. Mit knapp 40 Schwimmerinnen und Schwimmern waren wir sodann im Bad. Aufgeteilt in zwei Gruppen sind wir 90 Minuten geschwommen. Nach so langer Zeit wieder in einem Schwimmbad zu sein, ist ein super Gefühl, noch besser war es, mit dem Team wieder aktiv trainieren zu können. Wir alle haben gelernt mit der Situation umzugehen, wir müssen uns noch etwas einschränken, aber wir bekommen dies hin.

Keanu Wittig im Inheidener See

Ich freue mich auf die kommenden Wassereinheiten und wünsche mir, dass auch in Hessen wieder die Bäder öffnen. Wie der Fisch gehören auch wir ins Wasser, es ist unser Element.

Training während Corona

Von Isabelle & Liana Köhlinger (Jg.2005/2007)
Aufgrund der globalen Pandemie, mussten wir alle ab Mitte März auf unser normales Training verzichten. Am Anfang war es eigentlich ganz schön, mal eine „kurze“ Pause von dem häufigen Training zu haben. Zu Hause gingen wir joggen, Fahrrad fahren, machten Workouts oder Krafttraining, um fit zu bleiben. Außerdem schickten wir Fotos oder Videos in unsere Gruppen, um zu zeigen, was wir gemacht haben und um uns gegenseitig zu motivieren. Es wurden Rekorde für verschiedene Distanzen, die gejoggt oder mit dem Fahrrad gefahren wurden, aufgestellt, die immer wieder von besseren Zeiten oder Distanzen geschlagen wurden. Nach fast zwei Monaten konnten wir in kleinen Gruppen zusammen joggen, Fahrrad fahren und Athletiktraining machen. Nach

Freibad Geisweid in Siegen

wenigen Wochen gingen wir im See schwimmen. Es war ein tolles Gefühl, mal wieder zu schwimmen und nach knapp drei weiteren Wochen konnten wir sogar zusammen nach Siegen fahren, um dort im Freibad zu schwimmen. Freundlicherweise wurde uns eine 50-Meter-Bahn zur Verfügung gestellt, auf der wir in zwei Gruppen jeweils eine Stunde und 30 Minuten trainieren durften.

Ich fühl mich wohl beim TVW

Von Lavinia Schneider (Jg.2008)
ch bin vor ungefähr einem Jahr vom SCW Eschborn mit meiner kleinen Schwester zum TV Wetzlar gewechselt. Als ich zum Ende der Sommerferien 2019 die ersten Male in der Ringallee mittrainierte, stand schnell fest, dass ich den Verein wechseln möchte. Ich habe mich schnell ans Training gewöhnt und mich gleich mit allen gut verstanden. Ich finde es deshalb sehr schade, dass wir uns wegen Corona nicht mehr sehen und nicht mehr zusammen trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen konnten. Ich habe deshalb mit meiner Mutter und manchmal mit meiner Schwester und meinem Vater zusammen Fahrradtouren zu Schwimmfreunden unternommen. Einmal waren wir auch bei meinem Trainer Uwe in Leihgestern – von Usingen aus. Ich fand es dann schön, als wir uns, wenn auch mit Abstand, wiedersehen und trainieren durften.

Deshalb freue ich mich, wenn wir uns jetzt häufiger wieder zum Schwimmtraining treffen können.

Die Eisdiele als Motivation

Von Henri Weber (Jg.2006)
Da auch die Schwimmbäder während der Corona-Krise geschlossen werden mussten, mussten wir nun von zuhause Sport machen. Man hatte zwar viel zu tun, aber nach einer gewissen Zeit wurde es langweilig, ohne seine Freunde zu trainieren. Mit Workouts, Fahrrad-Touren und Laufen waren die Tage immer bunt gestaltet. Da wir von unseren Trainern Belohnungen bekommen haben, blieb die Motivation. Durch die verschiedenen Sportarten die man betrieben hat, konnte man sich auch in vielen Bereichen ein bisschen verbessern. Nach den Osterferien durften wir endlich wieder in kleinen Gruppen trainieren. Die ersten Trainingseinheiten waren in der Halle und auf der Laufbahn. Dort konnten wir bei guten und auch bei schlechten Wetterbedingungen gut variieren. Ziemlich schnell danach hatten wir dann auch das erste Mal die Möglichkeit, im See schwimmen zu gehen.
Das Schwimmen im See war nach mehreren Wochen ohne Training eine kleine Herausforderung, da der See kalt war und wir unser Wassergefühl nach der langen Zeit verloren haben. Aber um wenigstens irgendwie zu schwimmen, ist das eine gute Alternative gewesen. Durch die Fahrrad Touren, die von den Trainern auch sehr gut organisiert wurden, sind wir auch auf den Rädern fit geblieben. Dass die Ziele der Touren Eisdielen waren, war für die meisten wahrscheinlich auch ein großer Ansporn.

Training in Corona-Zeiten

Von Lisa Gheonea (Jg.2004), Liv Heppner (Jg.2005) und Emma Nikles (Jg.2006)
Als das Coronavirus auch nach Deutschland kam, war das für uns alle eine große Umstellung. Am Anfang war das selbstständige Laufen und Fahrradfahren mal eine schöne Abwechslung zum Schwimmbad, aber nach ein paar Wochen wurde die intrinsische Motivation immer geringer.

Nachdem es dann endlich so weit war, dass wir uns wieder treffen konnten, war die Vorfreude doppelt so groß wie sonst. Unser erstes treffen war im Vereinsheim, dort konnten wir erst einmal nicht in den Kraftraum, da dieser noch geschlossen bleiben musste. Ein paar Wochen später konnten wir diesen aber wieder nutzen. Natürlich war es am Anfang schwer den gebotenen Abstand zu halten, dennoch haben sich alle darangehalten. Als wir uns dann zwei Tage später zum Laufen und fünf Tage später zur einer Fahrradtour nach Lich getroffen haben, war es schon so gut wie normal, sich nicht berühren zu dürfen. Nachdem wir dies ein paar Wochen gemacht haben, hat es sich schon fast wie der gewohnte Alltag angefühlt, mit einer kleinen Ausnahme, dem schwimmen.
Doch dafür gab es auch noch eine Lösung, den See, manche haben auch die Möglichkeit genutzt in einem privaten Pool zu schwimmen. Da der Pool allerdings nur knapp 8m

lang war musste man am Zugseil schwimmen. So haben wir uns also zwei Wochen lang trainiert.
Dennoch war der See kein Ersatz zum Becken, aber auch dafür gab es eine Lösung. Wir fuhren nach Siegen in das Freibad. Dort konnten wir endlich wieder ins frische Nass springen. Es war schön mal wieder richtige Bahnen schwimmen zu können und zum gewohnten Wassergefühl zurückzukehren.

Nun hoffen wir, dass auch bald wieder die Schwimmbäder bei uns in Hessen auf machen..

Bis dahin gehen wir weiter in den See, machen Athletik oder fahren nach Siegen ins Freibad.

Training trotz Corona

Von Jule Ellert (Jg.2006) (Fotos TVW16)
Alle Sportler hatten ab Mitte März das gleiche Problem: Sie konnten nicht mehr wie gewohnt trainieren. Die Schwimmbäder wurden geschlossen, sowie die Turnhallen. Am meisten Glück hatten noch die Leichtathleten und Läufer, da diese am besten draußen trainieren konnten. Das war aber auch bald vorbei, da es verboten wurde, in Gruppen zu trainieren, und so hatten alle Sportler ein Problem. So hieß es, eine Alternative zu finden. So bekamen wir Schwimmer Athletikübungen und die Aufgabe, allgemein Sport zu machen. Ab Mitte Mai durften sich dann wieder Gruppen von mehr als zwei Leuten treffen. An einem Wochenende trafen wir uns zu dtritt am Dutenhofener See. Das erste Mal schwimmen seit ca. zwei Monaten und das erste Mal mit Neopren schwimmen. Es war ein ziemlich komisches Gefühl mit Neo ins Wasser zu gehen. Wir sind nicht viel geschwommen, einfach zum Gewöhnen.

Schwimmen mit Neo

Da schon mehrere schwimmen waren, trafen wir uns als große Gruppe und gingen alle zusammen schwimmen. So entwickelte sich ein Trainingsplan. Montag, Mittwoch und Freitag liefen wir im Stadion, und dienstags und donnerstags gingen wir im See schwimmen. Das Lauftraining im Stadion war nicht das beste. Wir sind die ganze Zeit Intervalle gelaufen, was keiner besonders mag, außer vielleicht unsere Trainerin Hannah. Ich meine, wer läuft schon gerne so Strecken wie 500 m aufgeteilt in 400 m locker und 100 m maximal? Den Satz „Wir sind Schwimmer und keine Läufer“ hörte man in diesen 105 Minuten ziemlich oft. Die Läufer, die das lesen, werden sich jetzt denken: „Sollen die aufhören so rumzumeckern, es gibt viel schlimmere Sachen“. Das stimmt, aber stellt Euch mal vor, Ihr müsstet 200 m schwimmen. Da würdet Ihr auch denken: „Was ist das den für ein Schwachsinn?“
Als in Nordreinfestfahlen die Freibäder wieder aufgemacht wurden, ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, nach Siegen zu fahren, um dort schwimmen zu gehen. Der letzte Stand war, dass wir ab dem 17. Juni wieder in Domblickbad schwimmen gehen können.

Energie wieder ins Wasser bringen

Von Niklas Römer (Jg.2005)
Wir Schwimmer des TV Wetzlar hatten es nicht leicht in der Corona Pause, trotzdem würde ich sagen, es lief ganz gut. Am Anfang wusste keiner so wirklich, wie er irgendwas an Sport machen sollte, doch mit der Zeit wurde es immer besser. Vereinzelt konnten manche in Zweier-Gruppen Fahrrad fahren, oder sonstige athletische Übungen zu Hause machen. Am 18. Mai kam dann die hoffnungsvolle Nachricht von Uwe `Wer Heute in den Kraftraum gehen möchte bitte Desinfektionsmittel mitnehmen´ ab dann ging es stets bergauf. Dann ging es in den Dudenhofener See und so konnten wir unsere gesammelte Energie mal komplett im Wasser rauslassen. Es war ein schönes Gefühl, mal wieder die ganze Gruppe zu sehen und gemeinsam den Sport ausüben zu können. Weitere Schritte waren dann zwei Fahrradtouren, sowie Ausflüge ins Siegener Freibad. Mit jeder weiteren Woche kamen mehr und mehr Trainingseinheiten dazu, und langsam kamen wir unserem Pensum immer näher. Doch so schnell es bergauf ging, ging es auch wieder bergab. Dank des Wetters mussten jetzt schon drei geplante Trainingseinheiten auf dem Sportplatz neben dem Europabad ausfallen, somit war die Trainingswoche ab Donnerstag wieder vorbei.

Training während Corona

Von Helene Weber (Jg.2004)
Da während der Corona-Krise alle Schwimmbäder geschlossen und auch Gruppenveranstaltungen größtenteils verboten waren, mussten wir uns in dieser schwierigen Zeit selber motivieren Sport zu machen. Unsere Trainer haben uns zwar jeden Tag mit aufmunternden E-Mails und tollen Videos uns fit zu halten ermutigt, jedoch ist es dann doch nochmal etwas anderes, freiwillig joggen oder Fahrrad zu fahren.

Es sieht ja niemand, wenn ich jetzt mal eine Pause mache und mal ein kurzes Stück gehe, als wir noch alle zusammen trainiert haben ging das einfacher. Da konnte man sich gegenseitig motivieren und unterstützen, noch eine Runde zu laufen und nicht stehen zu bleiben.

Außerdem macht Joggen oder Fahrradfahren auch nicht allen Spaß, da braucht es schon Disziplin, sich jeden Tag aufs Neue zu überreden, etwas zu tun, das man eigentlich gar nicht mag. Doch auch da sind sehr schnell lustige Wettbewerbe, wie die am weitesten gejoggte Stecke oder die schnellste Zeit auf 10 km daraus geworden, an denen sich

auch hin und wieder die Trainer beteiligt haben.

Nach einer Zeit wurde es dann irgendwann einfacher. Man hatte sich einen Tagesablauf erstellt und sich an ihn gewöhnt. Morgens Schule, dann Pause, und am Abend dann meistens so eine Stunde Sport. Nach einer Zeit hatte man auch Dinge gefunden, um sich während des Sports etwas abzulenken, wie etwa beim Trainieren auf dem Hometrainer, Filme oder Serien schauen. Ich persönlich hatte in dieser Zeit viel mehr Freizeit als sonst, sodass ich mich manchmal sogar schon gefreut habe, wenn meine Mutter in den Supermarkt gegangen ist, Hilfe brauchte und ich mitkommen konnte. Ich habe auch Sachen ausprobiert, die ich schon lange machen wollte, aber wegen des vielen Trainings und des Schulstresses nie die Zeit dafür gefunden habe.

Ich habe auch immer wieder lange mit meinen Freunden telefoniert, von denen ich vor allem die aus dem Schwimmen stark vermisst habe. Irgendwann nach mehreren Wochen zu Hause hatte man dann langsam keine Lust und Motivation mehr, zu laufen oder joggen zu gehen, man merkt dann halt doch was, sein eigentliches Hobby ist. Doch zum Glück kam kurz darauf die Lockerung, dass man wieder mit einem Partner Sport betreiben darf. Meiner Meinung nach genau zum richtigen Zeitpunkt.

Ich habe mich dann auch mit Freunden zum Fahrradfahren oder Laufen getroffen, und es hat sofort viel mehr Spaß gemacht. Später wurden die Regeln dann weiter gelockert, sodass man sich nun auch wieder in kleineren Gruppen treffen konnte. Ich habe diese Zeit genutzt, um mich endlich mal wieder mit den Freunden zu treffen, für die ich vor Corona nie Zeit hatte, und es war auf jeden Fall sehr lustig und wie ich finde auch notwendig. Jetzt machen wir wieder fast jeden Tag Sport in der Gruppe, treffen uns am Vereinsheim, gehen zusammen joggen oder schwimmen im See. Seit neustem können wir sogar an manchen Tagen das Freibad in Siegen besuchen und dort endlich wieder auf richtigen Bahnen schwimmen. Ich hoffe, dass wir bald auch in unserer Nähe ein Schwimmbad finden, in dem wir dann wieder regelmäßig trainieren können. Insgesamt war eine Pause von all dem Schulstress und dem vielen Training auch nicht schlimm, sie sollte nur nicht noch länger andauern.

Die Wettkämpfe fehlen

Von Marie Minninger (Jg.2007)

Ich glaube, keiner von uns hat erwartet, dass das Training im März das letzte für mehr als drei Monate sein wird. Seitdem trainieren wir alleine zuhause, ohne unseren Verein und ohne unsere Trainer. Bis vor ein paar Tagen haben wir uns gar nicht gesehen, jetzt dürfen wir langsam wieder anfangen, im See, Freibad und im Trockenen zu trainieren.

Durch die motivierenden Worte der Trainer per E-Mail und WhatsApp war es für mich ein guter Grund, alleine weiter zu machen und mich für die nächste Zeit im Wasser vorzubereiten. Ich vermisse das Gefühl, auf Wettkämpfen zu sein, an die Wand anzuschlagen, wenn ein Rennen fertig ist und manchmal sogar eine gute Zeit an der Anzeigetafel stehen zu haben. Eigentlich hätte ich nicht gedacht, dass ich das alles so sehr vermisse, aber ich bin froh darüber, weil ich so gemerkt habe, dass Schwimmen nicht einfach nur schwimmen ist, sondern sehr viel mehr als das, und es ist schön zu wissen, dass man ein Trainerteam hat, das hinter einem steht, dafür bin ich sehr dankbar.

Die Fahrradtour nach Butzbach

Von Kristof Neufeld (Jg.2009)

Am 24 Mai trafen sich alle Schwimmgruppen L1, L2 und L3 am Dutenhofener See, genauer gesagt beim Restaurant „Am Anker“. Dann warteten wir noch ein bisschen, und dann waren alle 35 Leute vollständig. Und dann ging es los, es wurden zwei Gruppen gebildet, eine die sehr, sehr schnell fuhr und eine die in Normalgeschwindigkeit fuhr. Natürlich sind die beiden Gruppen andere Wege gefahren, doch sind alle am gleichen Ziel angekommen, nämlich an der Eisdiele. Die Gruppe, in der man Normalgeschwindigkeit fuhr, nahm einen Weg, der anspruchsvoll war, aber man konnte sie überwinden. In der Gruppe, in der es schnell zur Sache ging, sind sie sehr anspruchsvoll gefahren mit sehr vielen Bergen, doch es wäre auch für sehr gute trainierte Beine nicht leicht gewesen. Obwohl beide Gruppen unterschiedlich schnell fuhren, sind sie in der gleichen Zeit angekommen und zwar bei der Eisdiele. Da gab es eine große Pause, und jeder gönnte sich ein Eis, manche sogar eine Bratwurst. Auf dem Rückweg wurde es sehr leicht, vermute ich mal. Dann ist die schnellere Gruppe wieder zum Restaurant gefahren, und die Eltern haben die Kinder abgeholt. Die zweite Gruppe fuhr zum Haus von Uwe, der die ganze Radtour organisiert hatte, und dort war auch die ganze Tour schon zu Ende.

Das Ziel bei den Radtouren - ein Eis, hier das von Nele Hermann (4 Jahre), die alle Touren als jüngste Teilnehmerin selbst gefahren ist

Textanlieferungen für die nächste Ausgabe bitte bis zum 31. Oktober 2020

Vorfreude auf das Training

Von Egor Formuzal (Jg.2004)

Ich finde das sehr schade, dass unsere Trainingseinheiten unterbrochen wurden und wir nicht mehr im Schwimmbad trainieren können. Trotzt der schwierigen Zeit probieren wir zuhause, draußen oder im See zu trainieren. Wir haben viele Trainingspläne bekommen und haben auch einen Ausflug nach Siegen ins Freibad gemacht.

Vor kurzem fingen wir wieder langsam an, in der Mannschaft zu trainieren. Zwei bis dreimal pro Woche schwimmen wir in kleinen Gruppen im See.

Die restlichen Tage trainieren wir im Vereinsheim. Leider wohne ich zu weit weg und kann nicht jeden Tag kommen, dafür habe ich neben meinem Haus einen Wald, wo ich laufen und Athletik machen kann.

Ich freue mich schon, wenn wir wieder anfangen, im Schwimmbad zu trainieren.

Training in Seligenstadt

Von Leon Prinz (Jg.2002)

Um auch in Corona Zeiten fit zu bleiben, konnte man im schönen Seligenstadt mit einfachen Mitteln ein kontinuierliches Training durchführen. Schwimmen im Main, Stand Up Paddeln oder Konditionstraining mit dem Bruder - ob online oder live im eigenen Hof. Auch Radfahren mit bis zu 120 km und Joggen standen ebenfalls auf dem Programm.

Ausgewogene Ernährung und ausreichend Schlaf sorgten für den restlichen Ausgleich. Somit ließ sich die Zeit ohne Wassertraining in Wetzlar doch recht gut überbrücken, und ich freue mich, wenn wir wieder zur Normalität übergehen.

Vereinsrekorde TV Wetzlar 1847
Männer

50m Bahn

Strecke	Rekord	Name	Jg	Datum	Ort
50m Schmetterling	00:25,70	Oliver Hofmann	1995	14.12.2014	Wetzlar
100m Schmetterling	00:56,89	Oliver Hofmann	1995	20.06.2014	Berlin
200m Schmetterling	02:10,21	Niklas Frach	1998	22.04.2018	Wetzlar
50m Brust	00:29,69	Lars Bremer	1990	13.12.2009	Wetzlar
100m Brust	01:05,92	Lars Bremer	1990	12.12.2009	Wetzlar
200m Brust	02:28,08	Walter Fahrenbruch	1992	02.06.2010	Berlin
50m Rücken	00:27,96	Sebastian Schneider	1993	05.06.2010	Berlin
100m Rücken	01:00,68	Sebastian Schneider	1993	19.12.2009	Magdeburg
200m Rücken	02:12,64	Oliver Klemet	2002	15.06.2019	Wetzlar
50m Freistil	00:23,55	Sebastian Schneider	1993	19.12.2009	Magdeburg
100m Freistil	00:51,87	Niklas Frach	1998	29.05.2017	Berlin
200m Freistil	01:51,98	Niklas Frach	1998	31.05.2017	Berlin
400m Freistil	03:55,22	Niklas Frach	1998	12.04.2019	Stockholm
800m Freistil	08:07,73	Niklas Frach	1998	13.04.2019	Stockholm
1500m Freistil	15:17,58	Niklas Frach	1998	13.04.2019	Stockholm
200m Lagen	02:11,50	Niklas Frach	1998	28.01.2017	Luxemburg
400m Lagen	04:33,96	Niklas Frach	1998	22.04.2018	Wetzlar

25m Bahn

Strecke	Rekord	Name	Jg	Datum	Ort
50m Schmetterling	00:24,97	Ivo Staub	1995	01.02.2020	Freiburg
100m Schmetterling	00:55,19	Oliver Hofmann	1995	22.11.2014	Wuppertal
200m Schmetterling	02:02,44	Kristian Svoboda	2000	02.02.2019	Wiesbaden
50m Brust	00:28,77	Ivo Staub	1995	01.02.2020	Freiburg
100m Brust	01:02,28	Lars Bremer	1990	05.12.2009	Eschborn
200m Brust	02:17,16	Lars Bremer	1990	12.12.2009	Hofheim
50m Rücken	00:24,16	Thierry Bollin	2000	01.02.2020	Freiburg
100m Rücken	00:53,01	Thierry Bollin	2000	01.02.2020	Freiburg
200m Rücken	02:05,75	Adrian Blaser	1996	01.02.2014	Baunatal
50m Freistil	00:22,64	Ivo Staub	1995	01.02.2020	Freiburg
100m Freistil	00:50,57	Sebastian Schneider	1993	05.12.2009	Eschborn
200m Freistil	01:49,71	Gabriel Jegher	1999	01.02.2020	Freiburg
400m Freistil	03:49,82	Niklas Frach	1998	17.12.2017	Berlin
800m Freistil	07:59,92	Niklas Frach	1998	16.12.2017	Berlin
1500m Freistil	15:20,46	Niklas Frach	1998	02.02.2019	Wiesbaden
100m Lagen	00:56,50	Ivo Staub	1995	01.02.2020	Freiburg
200m Lagen	02:05,55	Thierry Bollin	2000	01.02.2020	Freiburg
400m Lagen	04:27,98	Niklas Frach	1998	15.12.2017	Berlin

Stand 31.05.2020

Vereinsrekorde TV Wetzlar 1847
Frauen

50m Bahn

Strecke	Rekord	Name	Jg	Datum	Ort
50m Schmetterling	00:29,30	Meike Schmidt	1989	12.06.2008	Berlin
100m Schmetterling	01:07,56	Tabea Schäfer	2000	01.05.2016	Luxemburg
200m Schmetterling	02:27,13	Tabea Schäfer	2000	02.06.2015	Berlin
50m Brust	00:34,26	Elena Peppler	1994	01.06.2011	Berlin
100m Brust	01:15,12	Elena Peppler	1994	14.05.2011	Bad Nauheim
200m Brust	02:42,53	Elena Peppler	1994	11.05.2012	Berlin
50m Rücken	00:34,01	Emma Nikles	2006	07.03.2020	Wetzlar
100m Rücken	01:11,18	Eva-Maria Klotz	1995	09.05.2009	Burghausen
200m Rücken	02:30,64	Eva-Maria Klotz	1995	10.05.2009	Burghausen
50m Freistil	00:28,44	Tabea Schäfer	2000	17.05.2014	Darmstadt
100m Freistil	01:01,30	Sarah Berneaud	1996	24.03.2012	Dortmund
200m Freistil	02:12,85	Sarah Berneaud	1996	28.04.2012	Darmstadt
400m Freistil	04:35,25	Svea Boßerhoff	1993	27.04.2012	Darmstadt
800m Freistil	09:19,44	Konstanze Klemet	1999	29.04.2016	Luxemburg
1500m Freistil	17:45,79	Svea Boßerhoff	1993	25.04.2013	Berlin
200m Lagen	02:31,48	Konstanze Klemet	1999	21.05.2016	Dillenburg
400m Lagen	05:13,37	Konstanze Klemet	1999	20.05.2016	Dillenburg

25m Bahn

Strecke	Rekord	Name	Jg	Datum	Ort
50m Schmetterling	00:29,27	Meike Schmidt	1989	28.11.2008	Essen
100m Schmetterling	01:04,40	Roswitha Goy	1994	20.11.2011	Frankfurt
200m Schmetterling	02:23,89	Tabea Schäfer	2000	07.02.2016	Gelnhausen
50m Brust	00:33,98	Elena Peppler	1994	26.11.2011	Wuppertal
100m Brust	01:13,13	Elena Peppler	1994	25.11.2011	Wuppertal
200m Brust	02:42,41	Elena Peppler	1994	28.01.2012	Baunatal
50m Rücken	00:32,75	Eva-Maria Klotz	1995	25.10.2008	Baunatal
100m Rücken	01:08,91	Eva-Maria Klotz	1995	08.11.2009	Wiesbaden
200m Rücken	02:26,76	Eva-Maria Klotz	1995	21.11.2009	Baunatal
50m Freistil	00:27,49	Sarah Berneaud	1996	10.11.2012	Gelnhausen
100m Freistil	00:59,22	Sarah Berneaud	1996	11.11.2012	Gelnhausen
200m Freistil	02:08,61	Sarah Berneaud	1996	10.11.2012	Gelnhausen
400m Freistil	04:27,61	Svea Boßerhoff	1993	27.11.2011	Wuppertal
800m Freistil	09:06,57	Svea Boßerhoff	1993	10.11.2012	Gelnhausen
1500m Freistil	17:14,76	Svea Boßerhoff	1993	22.11.2012	Wuppertal
100m Lagen	01:08,69	Meike Schmidt	1989	25.10.2008	Baunatal
200m Lagen	02:27,91	Sarah Berneaud	1996	11.11.2012	Gelnhausen
400m Lagen	05:08,59	Konstanze Klemet	1999	07.02.2016	Gelnhausen

Stand 31.05.2020

Badmintonabteilung erfährt Aufschwung nach Corona-Pause

Von Konstantin Otto

Drei Wochen vor der routinemäßigen vierwöchigen Schließung der Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule war es endlich soweit: es konnte wieder Training stattfinden. Dass der Badmintonsport schmerzlich vermisst wurde, lässt sich spüren: selten haben sich in den letzten Jahren so viele Hobby- und Mannschaftsspieler aktiv in den Whatsapp-Gruppen organisiert, um vor der Sommerpause noch einmal den Schläger in die Hand nehmen zu können.

Nach solch einer langen Pause herrschte unter den Jugendtrainern natürlich eine gewisse Anspannung: werden die Kids wieder zum Training erscheinen? Doch die Sorge war unberechtigt: das Jugendtraining des TV Wetzlar konnte erfolgreich wiederaufgenommen werden und auch am Gießener Standort des Badminton-Leistungszentrums Mittelhessen, eines Zusammenschlusses der Badmintonabteilungen des TV Wetzlar und MTV Gießen, läuft das Training wieder. Dies erforderte einen ordentlichen Kraftakt, in dem alle Jugendlichen und Erwachsenen kontaktiert und in feste Trainingsgruppen aufgeteilt wurden.

Auch das soziale Umfeld des Vereins schien vermisst worden zu sein: am letzten Trainingstag vor den Ferien kamen fast zwanzig Badmintonbegeisterte an der Halle der Theodor-Heuss-Schule in Wetzlar zusammen – natürlich in zwei getrennten Trainingsgruppen, um die Hygienerichtlinien zu befolgen – und sogar das traditionelle Abgrillen danach konnte in kleiner Runde stattfinden.

Erstes Training nach der Pause

Saison frühzeitig beendet

Ganz so friedlich und positiv war die Stimmung im Verein vor kurzem noch nicht: durch den Shutdown zu Beginn der Coronakrise wurde die Saison frühzeitig beendet und einige Begegnungen konnten nicht mehr gespielt werden – dabei hätte sich die zweite Mannschaft mit einem Sieg gegen den Tabellenletzten im einzigen verbleibenden Spiel noch auf dem ersten Tabellenrang der Verbandsliga positionieren können. So musste man weiter um den angestrebten Aufstieg in die Hessenliga bangen. Auch die vierte Mannschaft des „BLZ“ konnte nicht mehr weiter um den Aufstieg von der Bezirksliga A in die Bezirksoberliga spielen. Nicht zuletzt musste die erste Mannschaft den Abstieg aus der Oberliga, der vierthöchsten deutschen Liga, fürchten.

Clara Hess profitiert

Glücklicherweise blieb man beim Deutschen wie auch beim Hessischen Badmintonverband kulant und gewährte auch unseren Tabellenzweiten die Möglichkeit zum Aufstieg und unserer „Ersten“ die Möglichkeit zum Verbleib in der Liga – trotz des vorletzten Tabellenranges. Profiteurin dieser Entscheidung ist unter anderem das TV-Jugendtalent Clara Hess. Spielte sie in der vergangenen Saison noch in der zweiten Mannschaft und gewann dort alle ihre Spiele, wird die Siebzehnjährige in der nächsten Saison ein fester Bestandteil der Oberligamannschaft sein.

Insgesamt hoffen wir natürlich, dass sich keine weitere großflächige Coronawelle mehr ergibt und dass sich der Aufschwung im Vereinsleben auch noch den Sommerferien so fortsetzt. Dann steht einer spannenden Saison mit hochklassigen Oberligaspielen nichts mehr im Wege!

Nachruf Karl Hans Mulch

Am 1. Juni 2020 verstarb - für uns unerwartet – unser langjähriges Vereinsmitglied Karl Hans Mulch im Alter von 88 Jahren.

Der Fechtsport in Wetzlar war über Jahrzehnte hinweg mit seinem Namen verbunden. Sein Vater Karl Mulch war nach dem 2. Weltkrieg verantwortlich für die Reorganisation des Sportfechtens im Turnverein, und Karl Hans trat später in seine Fußstapfen. 1964 übernahm er die Abteilungsleitung und arbeitete zusätzlich als Gau-Fechtwart für den Bezirk Lahn-Dill, ab 1968 für den Bezirk Gießen.

1979 feierte die Fechtabteilung des TV Wetzlar e.V. ihr hundertjähriges Jubiläum und Karl Hans Mulch wurde mit der Silbernen Ehrennadel des Hessischen Fechterverbandes ausgezeichnet. Ihm war es zu verdanken, dass die Ausbildung des Nachwuchses auf eine breite Basis gestellt werden konnte.

Erst 1993 gab er nach insgesamt 22 „Dienstjahren“ das Amt des Abteilungsleiters ab, blieb uns aber weiterhin als aktiver Fechter verbunden. Bis zuletzt stand er mit Rat und Tat zur Verfügung. Sein Erfahrungsschatz war nahezu unbegrenzt. Dafür sind wir ihm über seinen Tod hinaus dankbar.

Die Fechtabteilung des Turnvereins Wetzlar verliert mit Karl Hans Mulch einen guten Freund und einen herausragenden Sportler, der sich weit über die Grenzen Hessens hinweg im nationalen und internationalen Rahmen einen Namen gemacht hat.

Wir werden Karl Hans sehr vermissen.

Fecht-Training unter „besonderen Rahmenbedingungen“

Von Nicole Löll

Am 13. März 2020 erreichte uns die Nachricht, dass bereits ab dem 16. März 2020 kein Training mehr stattfinden darf. Nach dem „letzten“ Training am Freitag verabschiedeten wir uns und hofften darauf, dass es nach den Osterferien - die nur noch zwei Wochen entfernt waren - wieder „normal“ mit dem Training weitergehen kann. Dass es dann nicht so kam und die Pandemie-Einschränkungen über einen längeren Zeitraum das gesellschaftliche und sportliche Leben beeinflussten, wissen wir inzwischen alle. Das reguläre Training konnte sobald nicht wieder aufgenommen werden. In der Krise völlig auf ein gemeinsames Sporterlebnis verzichten, das wollten wir nicht. Abteilungsleitung und Trainer dachten über Alternativen nach. Einige andere Vereine boten inzwischen ein „Online-Training“ an. Wie soll das funktionieren? - Aber warum nicht, ein Versuch ist es allemal wert.

Thumbnail YouTube Online-Training
Bild: Niklas Löll

Die Trainer erstellten ein bis zwei Videos mit Trainingsübungen und ein YouTube-Kanal wurde eingerichtet. Jetzt konnten alle von zu Hause über den Fernseher, das Tablet, den Laptop oder per Smartphone die Videos abrufen und mitmachen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Trainer für die großartigen Videos und an unseren „Webmaster“ für die Aufbereitung der Videos und die Administration des Kanals. Über das Online-Training konnten wir den sportlichen und sozialen Kontakt in der Fechtabteilung – zumindest virtuell - aufrechterhalten. Jede Woche wurde geprüft, ob eine Änderung der einschränkenden Verbandsvorgaben ein gemeinsames Training wieder ermöglicht. Da wir mit unserem Sport an eine Halle gebunden sind, mussten wir etwas länger auf eine Lockerung warten, als zum Beispiel Sportler, die im Freien trainieren können.

Am 11. Mai erreichte uns die Nachricht, dass – unter Beachtung der bestehenden Vorschriften - ab dem 18. Mai wieder in der Halle trainiert werden darf. Erfreulich, aber wie sollten wir einerseits alle Vorschriften einhalten und andererseits ein vernünftiges Training abhalten? Abteilungsleitung und Trainer waren sich einig, dass ein physisches Training mit Auflagen besser ist, als ein virtuelles oder gar kein Training. Es wurde ein Hygiene- und Abstandskonzept erarbeitet und eine Abfrage der „Wunschzeit für das Training“ bereit gestellt. Auf Grund der Abstandsregeln konnten nur jeweils zehn Teilnehmer zeitgleich trainieren. Die Einteilung in Gruppen unter Berücksichtigung der Wunschzeiten nahm viel Zeit in Anspruch. Jedem Mitglied wurde anschließend seine persönliche Trainingszeit mitgeteilt. - Insgesamt 44 persönliche E-Mails.

„Fußgruß“ statt Handschlag

Das Gefecht gegeneinander war anfänglich noch nicht erlaubt, daher konnten zunächst nur Beinarbeit, Ausdauer, und Technikübungen durchgeführt werden. Die Sportler mussten die Halle mit Mundschutz betreten und auch wieder verlassen. In der Halle durfte der Mundschutz abgenommen werden. Jeder Sportler durfte nur seine eigenen Sportgeräte nutzen. Während der Übungen musste in jedem Fall der Abstand eingehalten werden. Das Training lief gut und die Regeln wurden eingehalten. -

Abstand halten während des Trainings Bild: Nicole Löll

Abstand halten während der Pausen Bild: Nicole Löll

Am 11. Juni erfolgten schließlich weitere Lockerungen: es durfte auch wieder gegeneinander gefochten werden. Nach mehreren Wochen „nur“ Technik-Training freute sich jeder mal wieder auf ein „richtiges“ Gefecht. Nur das Abgrüßen - normalerweise per Handschlag - entfällt vorerst. Inzwischen hat sich in Fechterkreisen der „Fußgruß“ etabliert!

Wie es nach den Sommerferien weitergeht, bleibt abzuwarten. Ob die „zeitraubende“ Gruppeneinteilung (zehn Personen) beibehalten werden muss, oder ob wir endlich wieder alle zusammen „richtig loslegen“ können, bleibt abzuwarten?

Fußgruß nach dem Gefecht
Bild: Nicole Löll

Unsere Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Abteilung 01 Badminton:
Info: Abt.-Leiter Michael Götz
Telefon (0176) 34264952

Abteilung 02 Basketball:
Info: Abt.-Leiter Christian Weber
Telefon (0178) 8682805

Abteilung 03 Fechten:
Info: Abt.-Leiter Nicole Löll
Telefon (01 75) 94 38 480

Abteilung 04 Handball:
Info: Abt.-Leiter
Benedikt Pohlner
Mobil (0172) 42 14 699

Abteilung 05 Leichtathletik:
Info: Abt.-Leiter Andreas Hein
Mobil (01573) 4780333

Abteilung 07 Schwimmen:
Info: Abt.-Leiter
Reinhard Felten
Telefon (06406) 830529

Abteilung 08 Turnen:
Info: Abt.-Leiter Ulrike Kötz
Mobil (0157) 75302484

Abteilung 09 Volleyball:
Info: Abt.-Leiter
Tamara Zimmermann
Telefon (06403) 774404

Abteilung 10 Wandern:
Info: Abt.-Leiter
Hans Steinbach
Telefon (06441) 73095

Abteilung 11 Radsport:
Info: Abt.-Leiter
Wolfgang Löwe
Telefon (06445) 3219641

Fitness- und Gesundheitssport
Info: Fitness- und Gesundheitssport
Telefon Geschäftsstelle
(06441) 921313/14/15

Kinder 2- 4 Jahre

Eltern + Kind Turnen
Zeit: Donnerstag 17:00-18:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainerin: Ulrike Kötz

Kindergarten/Vorschule

Kunterbunte Turnhalle (3–5 Jahre)
Turnabteilung
Zeit: Donnerstag 15:00-16:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Ulrike Kötz und HelferInnen

Abenteuer Turnhalle (4–6 Jahre)
Turnabteilung
Zeit: Dienstag 16:00-17:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Ulrike Kötz und HelferInnen

Kinder 5-7 Jahre

Handball Minis 5-7 Jahre
Zeit: Montag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Kestner-Halle
Trainer: Mareike Hofmann und Juliane Breitfelder

Kinder 6-10 Jahre

Grundschule Bewegung, Spiele + Abenteuerstationen
Zeit: Dienstag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainerin: Ulrike Kötz und HelferInnen

Bewegungsbaustelle Turnhalle (6–8 Jahre)
Turnabteilung
Zeit: Donnerstag 16:00-17:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainerin: Ulrike Kötz

Kinder 7- 8 Jahre

Badminton/Schüler
Zeit: Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: Dennis Köcher, Tobias Heil
Zeit: Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer:Dennis Köcher, Tobias Heil

Kinder 8-9 Jahre

Badminton/Schüler
Zeit: Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, D. Köcher, T. Heil
Zeit: Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: T. Heil, D. Köcher

Kinder 9-10 Jahre

Handball männliche E-Jugend
Zeit: Dienstag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Goethe-Halle
Zeit: Donnerstag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Sporthalle der Schule an der Brühlbacher Warte
Trainerin: Silke Artik

Fechten/Schüler
Zeit: Montag & Freitag 18:30-20:00 Uhr
Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Kestnerschule
Trainer: Daniel Zahner, Peter Eifler

Badminton/Schüler
Zeit: Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, D. Köcher, T. Heil
Zeit: Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: T. Heil, D. Köcher

Jugendliche 10-11 Jahre

Basketball U12
Zeit: MIttwoch 16:30-18:00 Uhr
Freitag 15:30-17:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Alex Erlenko

Jugendliche 11-12 Jahre

Handball/männliche D-Jugend
Zeit: Dienstag, 17:00-18:00 Uhr
Ort: Sporthalle Th.-Heuss-Schule
Zeit: Donnerstag, 16:30-18:00 Uhr
Ort: Sporthalle der Schule an der Brühlbacher Warte
Trainer: Alexander Breining, Max Menger

Fechten/Schüler
Zeit: Montag & Freitag 18:30-20:00 Uhr
Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Kestnerschule
Trainer: Daniel Zahner, Peter Eifler

Badminton/Schüler
Zeit: Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, D. Köcher, T. Heil
Zeit: Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: T. Heil, D. Köcher

Jugendliche 12-13 Jahre

Basketball U14
Zeit: Dienstag 17:15-18:45 Uhr
Ort: Pestalozzischule/ Steinschule
Zeit: 17:00-18:30 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Denis Litvinow und Abdallah Balkes

Jugendliche 13-14 Jahre

Handball männliche C-Jugend
Zeit: Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Halle
Zeit: Donnerstag, 17:00-18:30 Uhr
Ort: Sporthalle der Schule an der Brühlbacher Warte
Trainer: Mirco Stanzel

Fechten/A+B-Jugend
Zeit: Mittwoch 18:00-20:00 Uhr
Freitag 19:30-21:30 Uhr
Ort: Kestnerschule
Trainer: Daniel Zahner, Peter Eifler

Badminton/Jugend
Badminton/Schüler
Zeit: Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Trainer: M. Götz, D. Köcher, T. Heil
Mittwoch 18.30-20.00 Uhr
Trainer: M. Götz
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Zeit: Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: T. Heil, D. Köcher

Jugendliche 14-15 Jahre

Handball/männliche B-Jugend
Zeit: Dienstag: 18:30–20:00 Uhr
Ort: GOW
Zeit: Donnerstag: 18:30–20:00 Uhr
Ort: Sporthalle der Schule an der Brühlbacher Warte
Trainer: Stefan u. Sanya Niemann

Unsere Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Basketball U16
Zeit: Dienstag 17:15-18:45 Uhr
Ort: Pestalozzischule
Zeit: Freitag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Ali Balkes

Jugendliche 15-16 Jahre

Badminton/Jugendliche
Zeit: Mittwoch 18:30-20:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, P. Chrustek
Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: P. Chrustek, T. Heil

Fechten/A+B-Jugend
Zeit: Mittwoch 18:30-20:00 Uhr
Freitag 19:30-21:30 Uhr
Ort: Kestnerschule
Trainer: Daniel Zahner,
Peter Eifler

Jugendliche 16-17 Jahre

Basketball U18
Zeit: Dienstag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Pestalozzischule
Freitag 18:30-20:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Daniel Werther

Jugendliche 17-18 Jahre

Badminton/Jugendliche
Zeit: Mittwoch 18:30-20:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, P. Chrustek
Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: P. Chrustek, T. Heil

Fechten/B+A-Jugend
Zeit: Mittwoch 18:00-20:00 Uhr
Freitag 18:30-21:00 Uhr"Ort:
Kestnerschule
Trainer: Daniel Zahner, Peter Eifler

Handball/männliche A-Jugend
Zeit: Dienstag 18:30-20:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Halle
Zeit: Freitag 18:00-20.00 Uhr
Ort: Sporthalle der
August Bebel Schule
Trainer: Ralf Fischer

Jugendliche 18-19 Jahre

Handball/Aktive I
Zeit: Dienstag: 20:00–22:00 Uhr
Ort: THS,
Zeit: Freitag: 20:00–21:30 Uhr
Sporthalle Brühlsbacher Warte
Trainer: Marco Schmidt

Handball/Aktive II
Zeit: Dienstag: 18:30–20:00 Uhr
Ort: THS,
Zeit: Freitag: 20:00–22:00 Uhr
Sporthalle Brühlsbacher Warte
Trainer: Ralf Fischer

Trainingszeiten der weibl. Volleyballer 9-15 Jahre

Montags
17:00 - 19.00 Uhr
Donnerstags
17:00 - 19.00 Uhr
Ort: Theodor Heuss Schule
Trainer: Martin Schmidt

Trainingszeiten der Schwimmabteilung im Europa-Bad in Wetzlar

Montag
16.00 - 18.00 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann
18.00 - 20.00 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann
Dienstag
16.30 - 18.30 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann
16.30 - 18.00 Uhr
Nachwuchs-Leistung,
Trainer: Uwe Hermann
17.00 - 18.00 Uhr
Fortgeschrittene 1,
Trainer: Reinhard Felten
18.00 - 19.00 Uhr
Fortgeschrittene 2,
Trainer: Reinhard Felten

Mittwoch
17.00 - 19.00 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann

Donnerstag
16.30 - 18.30 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann

Freitag
16.30 - 18.30 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann
17.00 - 18.00 Uhr
Anfänger,
Trainer: Reinhard Felten
18.00 - 19.00 Uhr
Fortgeschrittene 3,
Trainer: Reinhard Felten

Rückfragen bitte an den Abteilungsleiter Reinhard Felten unter reinhard.felten@gmx.de.

Alle Zeiten unter Vorbehalt! Änderungen können kurzfristig vorkommen! Bitte Kontakt-Nummern anrufen!

Info Leichtathletikabteilung

Aufgrund der aktuellen aber auch wegen der sich möglicherweise ändernden Vorschriften in Zusammenhang mit der Corona Pandemie, entnehmen sie die Trainingszeiten für die Sommermonate bitte der Home Page der Leichtathletikabteilung.

Info Schwimmabteilung

Die Schwimmabteilung plant, wieder Kraulkurse für Anfänger und Fortgeschrittene anzubieten. Ein genauer Termin kann wegen der aktuellen aber auch wegen der sich möglicherweise ändernden Vorschriften in Zusammenhang mit der Corona Pandemie gegenwärtig noch nicht genannt werden. Aktuelle Informationen entnehmen sie bitte der Home Page der Schwimmabteilung.

Abo-Kurse TV- Wetzlar im 3. Trimester vom 17.08.- 04.10.2020

Anmeldung erforderlich in der Geschäftsstelle! Oder ONLINE unter tv-wetzlar.de /Abokurse

Montag

9:15 - 10:45
Kraftraum
Präventives Rückentr.
7 x 17.08. - 28.09.2020
Cordula

8:45 - 10:00
Studio 1, Raum 2
Ashtanga Yoga
Einsteiger/Mittelstufe
7 x 17.08. - 28.09.2020
Katja

9:30 - 10:45
Studio 1, Raum 1
Mamasté -
Yogalates mit Baby
7 x 17.08. - 28.09.2020
Verena

10:15 - 11:30
Studio 1, Raum 2
Ashtanga Yoga
Mittelstufe
7 x 17.08. - 28.09.2020
Katja

10:45 - 12:15
Kraftraum , Studio 1
Krafttraining f. Senioren
7 x 17.08. - 28.09.2020
Anja

16:30 - 18:00
Studio 1, Raum 1
Yoga & Entspannung
7 x 17.08. - 28.09.2020
Gabriele

17:00 - 18:00
Studio 1, Raum 3
Dance-Step-Aerobic
4 x 07.09. - 28.09.2020
Antje

Dienstag

9:30 - 10:30
Studio 1, Raum 2
Pilates (auch für Senioren)
7 x 18.08. - 29.09.2020
Anja

10:30 - 11:30
Studio 1, Raum 1
Fit bis 100! WS-Gym
7 x 18.08. - 29.09.2020
Anja

10:30 - 11:30
Treffpunkt Parkplatz Studio 2
Mami gets fit
7 x 18.08. - 29.09.2020
Jenny

18:00 - 19:00
Rehazentrum Kerngesund
Wassergymnastik
7x 18.08. - 29.09.2020
Sandra

18:30 - 20:00
Studio 1, Raum 1
Power - Yoga
7 x 18.08. - 29.09.2020
Beate

19:45 - 21:00
Kraftraum
Bodyshape
7 x 18.08. - 29.09.2020
Cordula

20:00 -21:00
Outdoor
Mami gets fit II
7 x 18.08. - 29.09.2020
Jenny

Mittwoch

9:00 - 10:30
Kraftraum , Studio 1
Krafttraining
für Senioren
7 x 19.08. - 30.09.2020
Anja

10:30 - 12:00
Kraftraum , Studio 1
Krafttraining
für Senioren
7 x 19.08. - 30.09.2020
Anja

10:15 - 11:15
Studio 1, Raum 3
Zumba
7 x 19.08. - 30.09.2020
Karina C.

17:30 - 18:30
Studio 1, Raum 2
Qi Gong
nur für Fortgeschrittene
7 x 19.08. - 30.09.2020
Marion

19:00 - 20:00
Studio 1, Raum 3
RückenFit
für Männer
7 x 19.08. - 30.09.2020
Cordula

18:30 - 19:30
Studio 1, Raum 2
Pilates
6 x 19.08. - 23.09.2020
Gaby

19:30 - 20:30
Studio 1, Raum 2
Pilates
6 x 19.08. - 23.09.2020
Gaby

Donnerstag

10:15 – 11:15
Treffpunkt Parkplatz
Studio 1
Mami gets fit
7x 20.08. - 01.10.2020
Jenny

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 2
Fit mit Pilates
7x 20.08. - 01.10.2020
Heike

18:00 - 19:00
Studio 1, Kraftraum
Dosmas -
Intervalltraining
7x 20.08. - 01.10.2020
Ortrud

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 1
Barbell Power Pump
6x 27.08. - 01.10.2020
Alisa

Freitag

9:00 - 10:00
Treffpunkt Parkplatz Studio 2
Mami gets fit
7x 21.08. - 02.10.
Jenny

9:15 - 10:45
Kraftraum
Bodyworkout für Frauen
7 x 21.08. - 02.10.
Cordula

10:15 - 11:15
Treffpunkt Parkplatz Studio 2
Mami gets fit
7x 21.08. - 02.10.
Jenny

16.30 - 18:00
Studio 1, Raum 1
Yin Yoga
7x 21.08. - 02.10.
Gabriele

18:15 - 19:15
Studio 1, Raum 3
Zirkeltraining
7x 21.08. - 02.10.
Ulrike

18:15 - 19:15
Studio 1, Raum 1
Yoga für Männer
7x 21.08. - 02.10.
Gabriele

IC Abo-Anmeldung 3. Trimester vom 17.08.2020 - 04.10.2020

Montag

16:45 h - 17:45 h
Für Pfundige – Grundlagenausdauer
KL: Norbert Wopp
17.08. - 28.09.2020
7 x
15,40 € MG pro Einheit 2,20 €
46,20€ NMG pro Einh. 6,60 €

18:00 h - 19:00 h
Intervall
KL: Alisa Schmidt
17.08. - 28.09.2020
7 x
15,40 € MG pro Einheit 2,20 €
46,20€ NMG pro Einh. 6,60 €

19:05 h – 20.20 h
Body & Bike 1,25 Std.
KL: Alisa Schmidt
17.08. - 28.09.2020
7 x
19,25 € MG pro Einheit 2,75€
57,75 € NMG p. Einh. 8,25 €

Dienstag

19:15 h - 20:15 h
Grundlagenausdauer
KL: Milena Schmidt
18.08. - 29.09.2020
7 x
15,40 € MG pro Einheit 2,20 €
46,20€ NMG pro Einh. 6,60 €

Mittwoch

7:15 h – 8:15 h
Intervall
KL: Steffi Pfaff
19.08. - 30.09.2020
7 x
15,40 € MG pro Einheit 2,20 €
46,20€ NMG pro Einh. 6,60 €

8:15 h – 9:15 h
Intervall
KL: Steffi Pfaff
19.08. - 30.09.2020
7 x
15,40 € MG pro Einheit 2,20 €
46,20€ NMG pro Einh. 6,60 €

17:45 h - 18:45 h
Grundlagenausdauer
KL: Dieter Rink
19.08. - 30.09.2020
7 x
15,40 € MG pro Einheit 2,20 €
46,20€ NMG pro Einh. 6,60 €

19:00 h - 20:00 h
Grundlagenausdauer II u. Intervall
KL: Dieter Rink
19.08. - 30.09.2020
7 x
15,40 € MG pro Einheit 2,20 €
46,20€ NMG pro Einh. 6,60 €

20:15 h - 21:15 h
KL: Jan Keller
Intervall
19.08. - 30.09.2020
7 x
15,40 € MG pro Einheit 2,20 €
46,20€ NMG pro Einh. 6,60 €

Donnerstag

17:45 h - 18:45 h
Grundlagenausdauer II u. Intervall
KL: Norbert Wopp
19.08. - 01.10.2020
7 x
15,40 € MG pro Einheit 2,20 €
46,20€ NMG pro Einh. 6,60 €

Freitag

17:45 h - 18:45 h
Intervall
KL: Verena
21.08. - 02.10.2020

19:00 h - 20:00 h
Intervall
KL: Verena
21.08. - 02.10.2020
je 7 x
15,40 € MG pro Einheit 2,20 €
46,20€ NMG pro Einh. 6,60 €

*** Kursgebühren unter Vorbehalt!

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung verbindlich ist. **Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt zum Kurs zustoßen, teilen Sie uns bitte das Datum, der von Ihnen besuchten 1. Stunde** mit, damit wir die Kurskosten entsprechend berechnen können.
Die Kurskosten werden wir von Ihrem Konto abbuchen und bitten hierfür um Ihre Einverständniserklärung:

Bankeinzugsermächtigung für Mitglied ❑ KOOP ❑ Nichtmitglied ❑

SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Turnverein Wetzlar 1847 e.V. widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem (unserem) Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die vom Turnverein Wetzlar 1847 e. V. auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Pflichtangaben:

IBAN Bankverbindung SWIFT-BIC Kreditinstitut

Name, Vorname (bitte in Druckbuchstaben)

Name des Kontoinhabers (falls abweichend vom o. g. Namen)

Adresse
Straße: PLZ: Ort:

Freiwillige Angaben:

Telefon-Nr./Handy-Nr. E-Mail:

Ort, Datum, Unterschrift

Der Eintrag in die Kursliste erfolgt erst nach Abgabe der Abo-Anmeldung!
Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung verbindlich ist. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt zum Kurs zustoßen, teilen Sie uns bitte das Datum der von Ihnen besuchten 1. Stunde mit, damit wir die Kurskosten entsprechend berechnen können.

TV Wetzlar 1847 e. V., Sportparkstaße 5, 35578 Wetzlar, Fax-Nr. (06441) 43836, Geschäftsstelle

Kurse im TV- Wetzlar im 3. Trimester vom 17.08.- 04.10.2020

Montag

09:30 – 10:30
Studio 1, Raum 3
Wirbelsäule & Beckenboden
Anja

18:00 - 19:00
Outdoor - Parkplatz Studio 1
Functional Fit
Laura

19:00 - 20:00
Studio 1, Raum 1
Fit in die Woche
Dixy / Antonia

19:00 - 20:00
Studio 1, Raum 2
Wirbelsäulen - Gymnastik
Ortrud

19:00 - 20:00
Studio 1, Raum 3
Barbell-Functional Mix
Dominik

19:30 - 20:30
Studio 2, Tanzsaal
XL - Gymnastik
Ulrike

20:00 - 20:45
Studio 1, Raum 3
Faszien & Mobility
Dominik

Dienstag

09:00 - 10:00
Studio 2, Tanzsaal
RückenFit
Cordula

9:30 - 10:30
Studio 1, Raum 3
BBP
Mechthild

17:00 - 18:00
Outdoor - Parkplatz Studio 1
Cardio - Step & Kräftigung
Karina und Dixy

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 3
Pilates Power Flows
Milena

Mittwoch

10:15 - 11:15
Studio 2, Tanzsaal
BBP
Dixy

16:00 - 17:00
Studio 2, Tanzsaal
Senioren-Fitness
A - F
Tine / Karin

18:00 - 19:00
Studio 2,Tanzsaal
Cross - Training verschiedene Workouts
Laura

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 3
RückenFit
Cordula

19:15 - 20:15
Studio 2, Tanzsaal
BBP & Rücken
Simone

Donnerstag

9:00 - 10:00
Studio 2, Tanzsaal
Beckenboden, Bauch & Rücken
Susanne

16:00-19:00
Studio 1, Kraftraum
XXL Krafttr. für schwere Menschen mit Anmeldung!
Ortrud / Petra

18:00 – 19:00
Studio 1, Raum 3
BBP & Rücken
Dixy

19:00 – 20.00
Outdoor - Parkplatz Studio 1
Cardio - Step & Kräftigung
Karina

Freitag

7:30 - 8:30
Studio 1, Raum 1
Fit in den Tag
Laura

9:00 - 10:15
Studio 1, Raum 1
Hatha-Yoga für den Rücken
Susanne

9:30 - 10:30
Studio 2, Tanzsaal
Cardio - Step & Kräftigung
Karina

11:00 -12:00
Studio 1, Raum 1
Wirbelsäulen-gymnastik
Cordula

18:00 - 19:00
Studio 2,Tanzsaal
Skigymnastik
Angebot der Turnabteilung für Mitglieder kostenlos
Uschi

Sonntag

10:00 - 11:00
Studio 2, Tanzsaal
Bodyforming
Susanne / Sandra

Bürozeiten:
Mo., Mi., Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr Di. 16:00 bis 18:00 Uhr
Do. 16:00 bis 18:00 Uhr

A = Anfänger M = Mittelstufe
F = Fortgeschrittene

Mamasté - Yogalates mit Baby

NEU beim TV Wetzlar

- für Mamas mit Babys im 1. Lebensjahr
- ab 6-8 Wochen nach der Geburt
  (Rücksprache mit Arzt oder Hebamme wird empfohlen)

In diesem Kursmix aus Yoga und Pilates wird die Wahrnehmung für deinen „neuen" Körper geschult, die Körpermitte (tiefe Bauch-, und Rückenmuskulatur) und der Beckenboden aktiviert und stabilisiert. Durch verschiedene Asanas wird eine Mobilisierung und Aufrichtung der Wirbelsäule erzielt, die der körperlichen Beanspruchung durch das Tragen und Stillen entgegenwirken. Durch das aktive und bewusste Bewegen kannst du wieder neu und positiv zu dir und deinem Körper finden. Abgerundet wird die Stunde durch einen Entspannungsteil, der dir Kraft und Energie für deinen Mama- Alltag schenken soll.

Wann: Montags von 9:30-10:45
Wo: Studio 1, Raum 1

Turnen

Webinar bei der Sportjugend Hessen „Ausatmen – Lächeln – Innehalten"

Von Karen Mirbach

Ja, ich war skeptisch – ein Entspannungsseminar als Webinar… hm, durch die letzten Wochen sind Videocalls nicht mehr nur das übliche Kommunikationsmedium zu unseren Freunden nach Neuseeland, sondern gehören auch zum regulären Büro-Tagesablauf im Homeoffice. Ob eine Übungsleiter-Fortbildung zum Thema Entspannung sich auch über Bildschirm – Kamera und Mikrofon vermitteln ließ?

Nun gut, ich war angemeldet – also habe ich mir meinen persönlichen Seminarraum mit Yoga-Matte, Decke, Kissen, Tee und Faszienrolle (also, 2 Äpfel in einem Strumpf) eingerichtet. Da Videochats für mich bisher eher nicht im direkten Zusammenhang mit Entspannung standen, war ich gespannt, ob über Zoom eine Wohlfühl-Seminaratmosphäre zu „Power-Pausen" entstehen kann.

Der Start eine viertel Stunde vor Seminarbeginn war tatsächlich so ähnlich wie das Ankommen in einem Präsenzseminar… begrüßen und in lächelnde (neue) Gesichter blicken (und die Technik checken, aber die funktionierte ohne Mucken). Manche Teilnehmer sitzen tiefenentspannt mitten in ihrem Wohnzimmer-Chaos, wie lustig (da gefiel mir mein „neutraler Seminarraum" mit weißer Wand besser – die Buchtitel im Bücherregal einer Teilnehmerin entziffern zu wollen, hat mich doch ein bisschen abgelenkt). Ich war positiv überrascht und überraschend entspannt, wie angenehm das Seminar ablief – ein guter Mix aus Theorie und Praxis, Übungen, Chats, Umfragen. Unsere Trainerin und Entspannungspädagogin Christiane Hosemann hat es souverän und wie immer sehr charmant geschafft, uns für drei Stunden in ihren Bann zu ziehen. Die Sportjugend ist webinar-technisch sehr kompetent und professionell auf die Bühne getreten – schaut Euch mal die Webinar-Angebote an. Sie zählen zur Lizenzverlängerung, und ich kann eine Teilnahme nur empfehlen.

Und „Achtung – Schultern – runter" nahm ich nicht nur in einen entspannten Offline-Restabend mit, sondern auch in den beruflichen und bald hoffentlich wieder Vereinsalltag.

Neue Zeiten für Langhantel-Kurse!

-Dienstags von 19-20 Uhr, Studio 1, Raum 3 – Barbell-Functional-Mix mit Dominik

-Donnerstags von 18-19 Uhr, Studio 1, Raum 1 – Barbell-Power-Pump mit Alisa

Handball - A-Jugend

Von Stefan Niemann
Wie für die meisten Amateur Mannschaften, nahm auch für die A-Jugend der Spielgemeinschaft JSG Wetzlar/ Niedergirmes, die Saison 2019/2020 ein vorzeitiges Ende.

Durch die kurzfristige Auflösung der B-Jugend, aufgrund von Spielermangel, konnte die A-Jugend in der vergangenen Saison mit einigen jüngeren Jahrgängen verstärkt werden. Anfangs waren die Ziele nicht sehr hoch gesteckt, da die Mannschaft nur wenig Zeit hatte sich aufeinander einzustimmen. Doch nach der erfolgreichen Qualifikation für die Bezirksoberliga, wollte man dort natürlich nicht ganz erfolglos bleiben. Ein abschließender 9. Tabellenplatz mit dem ein oder anderen unerwarteten Punktgewinn waren am Ende zu vermelden. Durch die gelungene Integration der jüngeren Spieler, konnten diese viele wichtige Erfahrungen für die kommende Saison sammeln.
Anfang Juli begann die Vorbereitung für die jungen Männer der JSG und auch wenn der Kader nicht ganz vollständig ist, ist man zuversichtlich, auch die neue Saison mit sportlichem Ehrgeiz meistern zu können.

Zur Zeit ist Mannschaftsverantwortlicher Stefan Niemann noch auf sich alleine gestellt, da der ehemalige Hauptverantwortliche Ralf Fischer mit zwei Trainerposten im aktiven Bereich durchaus ausgelastet. Gesucht wird also für die kommende Saison noch ein gleichberechtigter Trainer, der sich auf eine Zusammenarbeit einlassen möchte. Kontakt kann gerne über den Abteilungsvorstand des TV Wetzlars aufgenommen werden. Motivierte neue Gesichter mit Geburtsjahrgang 2002/2003 sind natürlich auch immer gerne gesehen.

Trainingszeiten sind zur Zeit dienstags von 18:30-20:00 Uhr In der Halle der Theodor Heuss Schule und freitags von 18:00-20:00 Uhr in der Halle der August Bebel Schule."

Handballer halten sich mit Video-Konferenzen fit
Die Corona-Krise macht erfinderisch

Von Sven Adams
Die Krise im Zuge der Pandemie kennt beinahe nur Verlierer. Neben den Auswirkungen auf die Menschen, deren Gesundheit und Arbeit sowie die Wirtschaft, haben auch die Profi- und Amateursportler der hiesigen Vereine mit den politischen Konsequenzen zu kämpfen. Durch den Lockdown, die sofortigen Hallenschließungen und die damit einhergehende vorzeitige Beendigung der Saison ist der Amateursportler zum Nichtstun verdammt. Ein Umstand, der den Trainer der Wetzlarer 1. Handball-Mannschaft, Marco Schmidt, dazu veranlasste zu handeln: „Ich möchte zum Vorbereitungsstart im Juli nicht 16 bis 20 Mann begrüßen, die seit März nichts für ihre körperliche Fitness getan haben und mit dem Pensum völlig überfordert sind. Außerdem fehlen uns die regelmäßigen Treffen. Der Austausch untereinander ist schließlich für unser Mannschaftsgefüge enorm wichtig."

Der Übungsleiter hat sich daher gemeinsam mit Torwart Manuel Weiß an Linksaußen Max Menger gewendet, der nebenamtlich als Übungsleiter im Kraftraum fungiert, mit der Bitte ein wöchentliches Fitnessprogramm zu entwerfen. Unter der Anleitung von Max verabredeten sich die Spieler unter Manuels Moderation per Videokonferenz zum gemeinsamen Trainieren mit dem notwendigen Sicherheitsabstand. Trainiert werden konnte also flexibel von zuhause aus. Wie bitter das nötig war, zeigte der Muskelkater in den Folgetagen.

Max quälte die Mannschaft mit „Push-Ups", „Squats", „Dips", „Planks" und „Lunges" unter Hinzunahme von einfachsten Hilfsmitteln, die sich in jedem Haushalt finden.
Meist umfasste das Programm eine gute Dreiviertelstunde. Glücklicherweise fand sich beinahe immer das gesamte Team zum Workout ein. Schummeln war zwar möglich, jedoch erschwert durch die Kontrolle der Frontkamera jedes Mobiltelefons. Aber wozu schummeln? Gemeinsam trainieren, gemeinsam durchbeißen, sich keine Blöße geben, gehört eben zum Teamsport dazu und sorgt für die nötige Leichtigkeit.

Spaß gemacht hat es allemal, auch wenn sich alle Beteiligten wieder auf die gemeinsamen Einheiten von Angesicht zu Angesicht freuen.

Männermannschaft durch Corona gerettet
Klassenerhalt geschafft – Schon wieder!

Von Johannes Schetzkens
Die jüngsten Chroniken der 1. Handball-Männermannschaft lassen sich gut lesen. Nachdem die Mannschaft, deutlich verjüngt, vor sieben Jahren von der Bezirksliga C in die Bezirksoberliga marschierte (drei Aufstiege in Folge), begann der zähe Abstiegskampf in der höchsten Spielklasse auf Bezirksebene.

Im ersten Jahr sprang der TVW am vorletzten Spieltag mit einem knappen Sieg in letzter Sekunde gegen Kleenheim von einem Aufstiegsplatz ans rettende Ufer.

Ein Jahr später verpassten selbige die Nichtabstiegsränge und traten den bitteren Gang in die Relegation gegen A-Ligist Marburg/Cappel an. Zwei Entscheidungsspiele,

zwei Siege – und wieder waren die Wetzlarer Handballer gerettet.
Wiederum ein Jahr später sah es besonders finster aus. Zwei Spieltage vor Saisonende konnten sie sich nur noch mit zwei Siegen auf einen Nichtabstiegsplatz retten oder vor der Relegation bewahren. Dies jedoch auch nur, wenn die Konkurrenz im Abstiegskampf Punkte liegen ließ.
Die Gegner waren mit Dilltal und Florstadt/Gettenau keine No-Names und hoch favorisiert.
Doch der Handballgott scheint Wetzlarer zu sein und Spaß daran zu haben, seine Schützlinge besonders lange warten zu lassen. Einem überragenden Kantersieg gegen die Lokalrivalen aus Dilltal folgte das spektakuläre Saisonfinale in Florstadt, das die Wetzlarer ebenfalls für sich entschieden. Die Konkurrenz verlor gleichzeitig, und wieder waren die Wetzlarer Handballer nicht abgestiegen.
Letzte Runde war schwierig
Und in der abgelaufenen Runde? Diese gestaltete sich von Anfang an schwierig. Null Punkte auf der Habenseite bis zur Winterpause. Die Mannschaft bäumte sich zwar gegen jede Niederlage auf; oft wurden die Spiele nur mit einem Tor oder eben in den letzten fünf Spielminuten verloren, dennoch zählen auch im Handball am Ende nur die Ergebnisse und Punkte.
Das Stimmungsbild in der Mannschaft veränderte sich. Der Handballgott hatte wohl seine Unterstützung anderen Vereinen zugesagt.
Bis März fuhr die Mannschaft zwar noch einen Sieg ein, dieser hatte jedoch eher symbolischen Charakter und verdrängte die traurige 0 auf dem Punktestand am Tabellenende. Rechnerisch war der Nichtabstieg zwar noch möglich, bei sechs ausstehenden Spielen jedoch kaum realisierbar.
Und dann kam Corona. Die sofortige Einstellung des Spielbetriebs war die Folge. Hallen wurden geschlossen, das Training untersagt.
Die Frage, die Mannschaft, Trainerstab und Unterstützer umtrieb hinsichtlich der Auf- und Abstiegsregelungen, blieben lange unbeantwortet. Verschiedene Szenarien wurden durch den Hessischen Handball-Verband skizziert, jedoch nicht festgelegt. Banges Warten bei gleichzeitigem Nichtstun. Eine erste Mitteilung, die besagte, dass der gegenwärtige Tabellenstand gewertet würde und Auf- und Abstiege entsprechend geregelt werden, stieß auf Unmut bei vielen Vereinen.
Der HHV ruderte zurück und orientierte sich an den Regularien und Bestimmungen, die in anderen Landesverbänden getroffen und auf Bundesebene vorgeschrieben wurden.

Virus sichert Klassenerhalt

Demnach wurde festgelegt, dass es keine Absteiger in den deutschen Amateurligen geben wird, unabhängig davon ob ein rechnerischer Verbleib bei den restlichen Meisterschaftsspielen überhaupt möglich sei...und wieder waren die Wetzlarer Handballer nicht abgestiegen.

Ein schräges Bild, das sich da zeichnet. Hatten die Handballer in den vergangenen Jahren immerzu dafür gesorgt, spielerisch den Klassenerhalt zu erzwingen, sicherte nun ein Virus in einer ausweglosen Situation den Klassenerhalt und lässt Wetzlars Handballer in eine fünfte Saison in der Bezirksoberliga gehen. Der Abstiegskampf wird sie sicherlich wieder begleiten. Doch diesmal soll der bitte wieder spielerisch gewonnen werden!

Auch in der kommenden Runde in der Bezirksoberliga vertreten. Die 1. Mannschaft des TV Wetzlar

3. Handball - Mannschaft

Von Patrick Link
Nach erfolgreicher vorheriger Saison, welche durch die Meisterschaft in der Bezirksliga D-Nord gekrönt wurde, schafften einige Spieler der Meisterschaftssaison den Sprung in die zweite Mannschaft, teilweise sogar direkt in die erste Mannschaft.

Die Ziele unserer Dritten sind seit Jahren klar definiert. Hier sollen zum einen alle Spieler die Möglichkeit bekommen sich durch ausreichend Spielpraxis weiterzuentwickeln und ihre Qualitäten unter Beweis zu stellen, um sich für unsere höherklassigen Mannschaften zu empfehlen.

Weiterhin bietet man Spielern aus dem Jugendbereich die Möglichkeit erste Erfahrungen im Herrenbereich zu sammeln. Genau darauf lag auch das Augenmerk der vergangenen Saison.

Nach unglücklichem Saisonstart mit zwei knappen Niederlagen fand die Mannschaft ihren Rhythmus und holte nach und nach die ersten Punkte. Nach der Winterpause zeigte die Mannschaft auch die zuvor noch fehlende Konstanz ihrer Leistungen.

So konnten auch gegen die Spitzenteams der Liga Punkte erkämpft werden. Am Ende musste man sich in der Rückrunde, bis zum Abbruch der Saison, nur dem späteren Aufsteiger aus Erda geschlagen geben und belegte einen Platz im unteren Mittelfeld der Tabelle.

Ein besonderes Erfolgserlebnis wurde unserem 7m Schützen Fabian Krüger zuteil. Er wurde mit 45 Treffern und einer Trefferquote von über 88% der erfolgreichste Schütze der gesamten Liga.

Auch in der kommenden Saison wird der Fokus auf der Entwicklung junger Spieler durch ausreichend Spielpraxis liegen.

Covid-Situation bei der Volleyball-Abteilung
Doch dann kam Corona…

Von Martin Schmidt und Tamara Zimmermann

Zwei Spieltage waren für die Saison 2019/2020 noch zu spielen. Unsere Mannschaften bereiteten sich noch intensiv auf diese letzten wichtigen Spieltage vor. Die Damen I hätte noch wichtige Punkte für die oberen Tabellenplätze gebrauchen können, den dritten Platz hätten sie eventuell noch auf einen Relegationsplatz verbessern können. Die Herren wollten auch in ihrer nur sieben Mannschaften stark besetzten Liga noch einen Platz mehr als den vierten Platz erreichen.
Doch dann kam Corona, und der Deutsche Volleyball Verband (DVV) und Hessische Volleyball- Verband (HVV) brachen die laufende Saison offiziell am 12. März ab und froren die Tabellenstände in den Ligen ein.
Durch den von der Regierung ausgesprochenen Lock down stellten wir auch den Trainingsbetrieb ab sofort ein.

Saison war am 4. April beendet

Der HVV entschied dann am 04. April die Saison zu beenden. Fairerweise wurden durch eine Quotienten-Regelung die nun aktuellen Tabellenplätze berechnet und veröffentlicht. Und so Aufstiegs und Abstiegskandidaten ermittelt.
Für die Wetzlarer Volleyball-Abteilung waren daher keine negativen Ergebnisse zu verzeichnen. Da alle Mannschaften ihre Saison demnach gut beendeten.

Die Herren I belegten den vierten Platz in der Bezirksliga. Die Damen I den dritten Platz in der Bezirksliga. Die Damen II den vierten Platz in der Kreisliga und die Damen III, die ihre erste Saison spielten, leider den letzten Platz in der Tabelle. Aber sie hatten mit zwei Siegen schon einen sehr guten Start in die erste Saison. Da wäre auch mehr drin gewesen, hätten die letzten beiden Spieltage noch stattgefunden. Die Mixed Mannschaft (bestehend teilweise aus Damen I und Herren I) belegte in der Hessenliga einen guten dritten Platz.

Die weiblichen Jugendmannschaften waren auch gut unterwegs, so konnten die U13, U14 und auch U15 schon ihre ersten Erfolge bei den Jugendspieltagen einfahren. Beide U15 Mannschaften belegten bei Ihren Rundenspieltagen Platz eins und zwei in der Bezirksliga. Schieden dann aber leider bei der Qualifikation zur Hessenmeisterschaft aus. Die U14 belegte den vierten Platz in ihrer Bezirksliga. Die U13 wurde Vierter in der Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft.

Sehr schade war es für unsere U12 Teams, da die geplanten Spieltage leider durch Corona entfielen und unsere kleinen „Großen“ gerne ihr Können dort bewiesen hätten.

Nun hieß es für alle erstmal abwarten und schauen, wie es weitergeht. Jeder nutzte seine neue gewonnene Freizeit anderes. Viele werkelten am Haus/in der Wohnung oder Garten herum. Oder gingen anderen Hobbies nach. Wieder andere nutzten die Zeit für andere Sportarten, die man einzeln ausüben durfte (Fahrrad fahren, Joggen etc.) Viele hatten dazu nun auch noch Homeoffice und auch ihre Kinder zu betreuen. Langweilig wurde es keinem, aber der Volleyball fehlte allen sehr.
Daher kam viel Freude bei allen Mannschaften auf, als es Mitte Mai wieder hieß, man dürfte wieder außerhalb und in der Halle Sport machen.

Nach Lockerung u.a. Zwei-Schichten-Trainingsbetrieb

Anfang Mai ging es dann für den Vorstand und die Trainer mit der Planung für die nächste Saison 2020/2021 los. Auch wenn wir nicht wussten, ob und wann diese wieder starten würde, mussten wir uns über die Mannschaften für die nächste Saison Gedanken machen, da die Mannschaftsmeldungen wie gehabt am 31. Mai beim HVV gemeldet werden mussten. Wir trafen uns zu mehreren digitalen Vorstands-und Trainersitzungen in Zoom. Meistens dauerten unsere Sitzung etwas über zwei Stunden, um die Mannschaftsmeldungen zu besprechen und natürlich auch das weitere Vorgehen mit dem Spiel/Trainingsbetrieb, falls wir wieder starten durften. Sowie andere anfallende Themen wie Abteilungsversammlung, geplantes Jugendkonzept mit dem Nachbarverein TV Waldgirmes, Kostenerhöhungen des Verbandes zu Pass und Mitgliedbeiträgen beim HVV etc..

Wir sichteten die Handlungsempfehlungen des DVV, des HVV und des Deutschen Sportbundes um zu schauen, wie könnten wir einen Trainingsstart in kleineren Teams gewährleisten.
Dabei haben die Handlungsempfehlungen uns erst etwas zum Schmunzeln gebracht, aber auch teilweise erst mal zur Verzweiflung getrieben.
Man durfte volleyballtypische Übungen nicht ausführen, zum Beispiel durfte man nicht zwischen zwei Spieler spielen?! Was ja bei unserem Sport schon das primäre Ziel, ist den Ball auf den Boden des Gegners zu bringen. Nun durfte man solche Situationen nicht mehr trainieren. Man durfte beim Angriff nicht blocken. Oder es waren nicht mehr als fünf Personen im Training erlaubt. Das machte natürlich ein normales Mannschaftstraining (6:6) unmöglich. Die Bälle sollten möglichst zwischen den Spielzeiten immer desinfiziert werden. Das teamtypische Abklatschen oder Anfeuern war nicht mehr erlaubt. Alles, was unseren Sport ausmacht, war auf einmal verboten oder es wurde davon abgeraten. Die Situation im Allgemeinen stellte und stellt uns noch immer auf eine harte Probe. Trainer müssen umdenken, Spieler/innen werden gezwungen, eigentlich normale Spielaktionen zu vermeiden. Wechselnde Trainingspartner zum Zusammenwachsen und Kennenlernen im Training sel-

Tröller
Ausführung aller
Rohbauarbeiten
Reparaturarbeiten
Erdarbeiten
Pflasterarbeiten
Bauunternehmen GmbH
Am Kellerkopf 1 · 35614 Aßlar
Telefon (0 64 41) 89 75 00 · Fax (0 64 41) 89 75 19

ber waren nicht mehr möglich. Die Eigenmotivationen der Spieler/innen spielt/spielte hier, wie auch im Berufsleben eine große Rolle. Jeder musste erst mal umdenken und sich auch ein bisschen selbst motivieren, um an dem Sport den Spaß nicht zu verlieren bzw. den Spielern/innen diesen wieder schmackhaft zu machen und zu motivieren. Eine große Aufgabe kam da auf unser Trainerteam zu.

Nach mehreren Abstimmungen und Diskussionen entschieden wir die Teams unterschiedlich in die Saisonvorbereitung zu schicken. Wir überlegten uns, was wir alles zu beachten haben und erstellten dazu unsere Hygieneregeln für das Hallen- und Beachtraining. Nach Einhaltung dieser starteten wir ab dem 25. Mai wieder mit dem Hallen- sowie dem Beachtraining. Die Damen I, Damen II und ein Teil der Jugendlichen, die in die Erwachsenen-Mannschaften ab nächster Saison eingegliedert werden sollen, starteten mit dem Hallentraining.
Die Herrenmannschaft und die Jugendmannschaften fokussierten sich erst mal auf das Beachtraining und trafen sich dort, wann immer das Wetter es an den Trainingstagen zuließ. Auch dort wurden die Gruppen möglichst klein gehalten um den Hygieneregeln nachzukommen.

Damentraining fand vorerst nur in der Halle statt

Die Damen I und Damen II (inkl. ein Teil der leistungsstarken Jugendlichen aus der Damen III), die sowieso für die neue Saison neu aufgestellt werden sollten, wurden in eine große Trainingsgruppe vereint und daraus dann Gruppen für einem Zwei-Schichten-Trainingsbetrieb aufgeteilt. In jeder Schicht waren jeweils drei Gruppen a´ sechs Spielerinnen und ein Trainer auf einem Hallendrittel vertreten. Die Trainingszeiten wurden für jede Schicht auf von zwei Stunden auf eine Stunde und 15 Minuten gekürzt. So hatte man alle Hallendrittel gleichzeitig zu Verfügung, und man hatte zwischen den beiden Schichten genug Zeit zum Lüften und Desinfizieren der Bälle. Die Trainer standen vor neuen Herausforderungen. Sie mussten sich Übungen überlegen, die den Empfehlungen des HVV entsprachen, aber die Spielerinnen trotzdem gut vorbereiteten. Und sie hatten eine doppelte Belastung, weil sie für beide Schichten das Training ja zweimal anleiten mussten. Für die Spielerinnen war es auch eine neue Erfahrung, ohne eigentliche Spielpartner zu trainieren. So wurde in jeder Trainingseinheit die Hallenwand zum neuen Sparringpartner und für manche auch zu einem neuen „Freund“. :)

Der Fokus wurde viel auf Fitnesstraining, Kondition und Techniktraining gelegt. Mannschaftliche Trainingsformen waren nicht erlaubt. Und war daher auch in den kleinen Gruppen schwer umsetzbar. Zudem war es für die neue Zusammensetzung der Damen I und II sehr ungünstig und da sich dadurch die Findungsphase der neuen Teams sehr verzögerte.

Ab dem 12. Juni durften dann auch offiziell wieder mehr Personen (zehn – zwölf Personen) nach Empfehlung des HVV in einer Trainingsgruppe sein. Die Trainer passten demnach die Übungen an, und man konnte nun endlich auch wieder miteinander und gegeneinander spielen. Den Zwei-Schichten-Trainingsbetrieb behielten wir aber bis zu den Sommerferien bei. Die Findungsphase der neuen Mannschaften wird daher erst Anfang August erst wieder starten können, da wir da dann erst in das Einzel-Mannschaftstraining gehen können.

Volleyball Damen im Einsatz

Die Mädels sagten „Danke!“ an unser Hallentrainerteam: Ralf Stiebeling, Christopher Theiß und Lukas Schertl für die tolle Umsetzung und Motivation und auch die gute Laune, die sie in jedem Training übermittelt haben.
Dafür gab es am letzten Trainingstag vor den Sommerferien noch ein kleines Dankeschön der Mädels an die Trainer.

Danke an das Trainerteam

Beachtrainingseinheiten für Jugend und Herren

Das Jugendtraining wurde seit Lockerung der Corona Bestimmungen in den Sand verlegt. Auf der Beachvolleyballanlage wird immer in den gleichen Kleingruppen, zu je sechs Spielerinnen, mit dem gleichen Trainer gearbeitet. Das steigerte auch die individuellen Stärken der einzelnen Spielerinnen enorm. Mit Martin Schmidt, den Co-Trainerinnen Mevre Atay und Lilly Hartmann konnten so nahezu alle Jugendlichen, die bereits im Wettkampfbetrieb letzte Saison gemeldet waren, regelmäßig und intensiv trainieren.

Zudem trainierten unsere kleinen „Großen“ (U12/U13) auch bereits unter der Anleitung von Nando Hadamik und Katrin Keller regelmäßig auf dem Beachfeld.

Nach der Sommerpause soll es dann für alle Jugendteams im Regelbetrieb wieder zu gewohnten Zeiten in der Halle in die Wettkampfvorbereitung für die Saison 2020/21 gehen.

Volleyball Jugend

Auch das Herrentraining verlief unter diesen Umständen erst mal im Sand. Hier wurde ebenso in Kleingruppen intensiv trainiert und wird nach der Sommerpause auch wieder in den Regelbetrieb des Hallentrainings eingestiegen.

Ausblick auf die neue Saison 2020/2021

Wenn Anfang August die Halle nach der Sommerpause wieder öffnet, werden wir die Trainingszeiten neu überdenken müssen, um auch wieder allen Mannschaften das Hallentraining ermöglichen zu können. Wir hoffen, dass es bis dahin noch mehr Lockerungen im Bereich Kontaktsport geben wird.

Ansonsten werden wir wirkliche Probleme mit der Saisonvorbereitung bekommen. Zudem gehen wir noch davon aus, dass wir wie geplant Mitte September mit der neuen Saison starten können. Der HVV hat Stand heute noch keine eindeutige Auskunft dazu gegeben.

Es werden immer noch verschiedene Varianten angedacht:

- Szenario A: ganz normaler Saisonstart
- Szenario B: Saisonstart nach den Herbstferien
- Szenario C: Saisonstart im Januar = halbe Saison
- Szenario D: Spielverkehr in Turnierform

Quelle: Aus <https://www.hessen-volley.de/inhalt/news/moegliche-szenarien-wie-kann-eine-saison-2020-21-aussehen>

Aber welches Szenario es nachher werden wird, bleibt spannend.

Keiner weiß, wie es weitergehen wird, was bedeutet es für unsere Abteilung. Können wir die Anforderungen und Umstände alle gut meistern, oder wird dieser Virus uns übel mitspielen.

Wir versuchen uns so gut es geht vorzubereiten und hoffen, dass wir auch unter diesen Umständen unseren tollen Sport weiterleben können.

Trotzdem wird der TV Wetzlar für die nächste Saison mit folgenden Mannschaften gut aufgestellt sein und in die hoffentlich neue Saison 2020/2021 starten:

Mannschaften:

Herren 1 - Bezirksliga
Neu formiert:
Damen I - Bezirksliga
Neu formiert:
Damen II - Kreisliga
Neu formiert:
Damen III - Kreisklasse
Mixed-Mannschaft - Hessenliga

Jugendmannschaften weibliche Jugend:

U11/U12
U13 Landesliga
U14 Landesliga
U15 Landesliga
U18 Bezirksliga

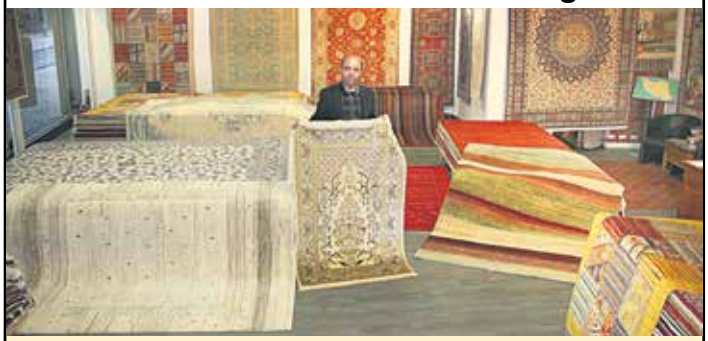
Eine Vorstellung der Mannschaften wird es in der nächsten TV-Aktuell- Ausgabe geben.

Zu guter Letzt gibt es trotz allem noch zu berichten, dass sich niemand bis jetzt aus der Abteilung mit Corona infiziert hat, und wir drücken die Daumen, dass es dabei weiterhin so bleiben wird.

Von daher an alle Mitglieder und Leser: passt auf Euch auf und bleibt gesund!

SCHMIDT
Inhaber
Andreas Schüßler
HAUS TECHNIK
Heizung
Sanitär
Kundendienst
Innovativ + zuverlässig
Von der Planung bis zur Ausführung aller haustechnischen Anlagen
Schanzenfeldstr. 17A · 35578 Wetzlar
Telefon: (0 64 41) 4 20 89 E-Mail: info@schmidt-haustechnik.net
Telefax: (0 64 41) 4 63 37 Internet: www.schmidt-haustechnik.net

Orientteppichkauf & Pflege ist Vertrauenssache
Seit 1986 in Wetzlar
Fallen Sie nicht auf dubiose Werbung herein!



Das Haus für moderne, erlesene Nomadenteppiche & Orientteppiche
Waschen und Reparatur in eigener Fachwerkstatt
Langgasse 54 · 35776 Wetzlar
Tel.: 0 64 41 / 4 58 95
(Parkplatz Haarplatz in der Nähe)
www.orientteppich-najafi.de
ORIENTTEPPICHE NAJAFI

Gärtner
HEIZUNG · SANITÄR
Ihr erster Schritt zu einer sparsameren Zentralheizung: Ein Gespräch mit uns!
Waldschmidtstr. 31 · 35576 Wetzlar · Tel. (0 64 41) 40 06-0 · Fax 40 06-33

Ford-Weller ist neuer Mobilitätspartner

Die Leichtathletik-Abteilung hat einen neuen Vereinsbus
Von Andreas Hein

Unser alter Bus war bereits in die Jahre gekommen und sollte möglichst bald für ein neues Fahrzeug weichen. Leider schloss zum Jahresende 2019 unser langjähriger Partner Ford-Pohl in Hermannstein seinen Betrieb, und wir mussten uns neu orientieren.

Thomas Scheffler von Ford-Weller bei der Übergabe des Fahrzeuges an Lars Wörner und Andreas Hein. (Fotos: privat)

Hier kam es Anfang des Jahres erfreulicherweise zu einem Kontakt zum Autohaus Ford-Weller in Münchholzhausen. Nachdem wir uns und unsere Vereinsarbeit in einem persönlichen Gespräch vorgestellt hatten, war allen Partnern schnell klar, dass einer Zusammenarbeit nichts mehr im Wege steht.

Schon nach wenigen Tagen stand er auf dem Hof - unser neuer Ford Transit – in weiß mit einer klasse Beschriftung. Den alten Bus nahm das Autohaus zurück und die gesamte Abwicklung lief völlig problemlos ab.

Wir bedanken uns bei der gesamten Familie Weller und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern recht herzlich und freuen uns auf eine langjährige vertrauensvolle Partnerschaft.

Wenn die Corona-Pandemie vorbei ist wird der Bus auch endlich zu vielen Einsätzen kommen.

(Kein) Kindertraining in Corona-Zeiten

Von Andreas Hein

Am 13. März diesen Jahres kam die traurige Nachricht an alle Eltern und Kinder der Klassen U12 bis U8: Das Training musste bis auf Weiteres abgesagt werden und konnte aufgrund der Coronapandemie nicht mehr stattfinden. Hier tummeln sich z.B. mittwochs über 50 Kinder in der Halle bzw. im Stadion – an Training war leider nicht mehr zu denken.

Zu diesem Zeitpunkt wusste keiner wie lange diese Situation anhält. Zumindest dachte man nicht, dass das nächste Training erst wieder am 24. Juni stattfinden konnte.

Wir wollten vor den Sommerferien den Kindern nochmal Training ermöglichen und ihnen ein Stück ihres Freizeitalltags zurückgeben. Nach einer Umfrage wurden mehrere Gruppen mit maximal 20 Kindern gebildet, die jeweils pro Woche einmal ins Training kommen konnten. Vor Ort waren dann auch mindestens 4 Übungsleiterinnen und Übungsleiter, sodass wir Kleingruppen bilden konnten.

Auf den Bildern sieht man einen Teil der Kinder „mit Abstand“ trainieren. Nun hoffen wir auf die Zeit nach den Sommerferien – mit dann wieder ganz normalem Training!?

An der Sandgrube wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet.

Die Kids rennen endlich wieder, wenn auch mit Abstand.

Stark besetzte Alternativ-Veranstaltung - Wetzlars Leichtathleten bringen ein Stück Normalität zurück ins Stadion

Von Lars Wörner

Pünktlich zum Ferienbeginn hätte der Startschuss für das nationale Feriensportfest des TV Wetzlar fallen sollen. Schnell war allen Verantwortlichen klar, dass diese Veranstaltung in der geplanten Form nicht stattfinden konnte. Nach Beobachtung der aktuellen Lage und unter Berücksichtigung aller Verordnungen und Handlungsempfehlungen hatte sich der TV Wetzlar dann auf Anfrage der Landeskadertrainer bereit erklärt, eine Alternativveranstaltung im enwag-Stadion an der Lahn anzubieten. Es sollte ein Stück Normalität zurück ins Stadion kehren.

„Klein aber fein“ war das Motto des neu geplanten Einladungstestwettkampfes. Knapp 100 durch die Landeskadertrainer Robert Schieferer (Hürden), David Corell und Christian Kupper (Sprint) nominierte Landes- und Bundeskaderathleten gingen im von Andreas Hein und Lars Wörner organisierten Sprint- und Hürdenwettkampf an den Start.

Aufgeteilt in drei voneinander unabhängige Zeitblö-

cke (Kurzhürde, Kurzsprint, Langhürde) starteten dann am 4. Juli neben den besten hessischen Athletinnen und Athleten eine Reihe von Bundeskaderathleten in der Domstadt in die „Late Season 2020".
Da die Veranstaltung unter den aktuell geltenden Hygiene- und Infektionsschutzverordnungen stattfand, waren Zuschauer im Stadion nicht gestattet. Einlass erhielten nur die nominierten Athletinnen und Athleten, deren zuvor akkreditierte Trainerinnen und Trainer sowie angemeldete Pressevertreter. Für die daheimgebliebenen Leichtathletikfreunde hatte das Team des TV Wetzlar Live-Ergebnisse und Teilnehmerfelder des kleinen aber stark besetzten Einladungsmeetings auf der Homepage www-tv-wetzlar-leichtathletik.de eingestellt.

Lob von allen Seiten

Sechs Stunden Veranstaltung/ zwischen jedem Läufer musste ein Bahn freigelassen werden/ Eingangs- und Ausgangskontrollen/ Abstandsregeln im ganzen Stadion/ Händedesinfektionsstationen an mehreren Stellen/ Desinfizieren der Startblöcke nach jedem Lauf - dies sind nur Auszüge der Auflagen beim durchgeführten Meetings, welche die rund 15 Helferinnen und Helfer des TV Wetzlar zu bewältigen hatten.

Großer Dank und viel Lob von Bundes-/ Landes-/ und Heimtrainern sowie den startenden Sportler/innen, bestätigten die Domstädter in ihrer Entscheidung, einen solchen Wettkampf durchzuführen.

Mark Schwesig und Mike Schmidt bei der Einlasskontrolle

Unser Startblockdesinfektionsteam Charlotte Grothaus, Noa Braun, Silja Stamer und Patrick Wagner

Lars Wörner und Andreas Hein während des Wettkampfs

Mit Fantasie und Engagement viel möglich gemacht Leichtathletiktraining in Zeiten von Corona

Von Lars Wörner
Leichtathletik-Training in Zeiten der Corona-Krise?! Das ist und war für alle Beteiligten eine besondere und extreme Herausforderung. Viel Engagement, viel Kreativität und vor allem sehr viel Geduld sind gefragt.
Wie sah das Training der Sprint- und Hürdentrainingsgruppe während des kompletten „Lockdowns" aus? Hierzu ein Auszug aus einer Befragung, welches Robert Schieferer, der Cheftrainer Hürdenlauf des Hessischen Leichtathletikverbandes mit Wetzlars Coach Lars Wörner im Rahmen einer Interviewserie führte:

Und wie kreativ und erfinderisch waren die hessischen Leichtathletiktrainer, die auf Vereinsebene alles möglich machten, um die Form ihrer Sportler auf hohem Niveau zu halten? Lars Wörner ist beim TV Wetzlar für den Sprint-, Langsprint- und Langhürdenbereich zuständig und betreut eine leistungsstarke Gruppe um die DJM-Finalistin über 400-Meter-Hürden aus 2019, Antonia Unger.
Herr Wörner, können Sie uns bitte ein wenig schildern, wie in Ihrer Gruppe der Trainingsalltag seit Mitte März aussah?
Das Training meiner Gruppe fand leider schon seit Anfang März unter besonderen Bedingungen statt. Nachdem ich mit meiner Schule aus Südtirol vom Skifahren zurückkam, wurde allen Teilnehmern eine freiwillige Quarantäne verordnet. Außer meinen beiden Söhnen hatte ich daher tatsächlich alle anderen Athleten/innen lange nicht mehr persönlich gesehen. In der Zeit meiner Quarantäne hatten wir aber schon eine Reihe an medialen Hilfsmitteln angeschafft und eingesetzt. So hatte ich beispielsweise allen Trainingseinheiten meiner Gruppe via FaceTime beigewohnt und konnte alles den Umständen entsprechend gut analysieren und individuelle Feedbacks geben. Hierzu wurde im Stadion ein Tablet bzw. Handy positioniert, und ich konnte alles aus meinem Quarantänezimmer auf dem Rechner beobachten. Diese schon seinerzeit praktizierte Trainingsdurchführung kam uns dann zu Gute.
Direkt nach der Quarantäne konnte ich noch ein gemeinsames Tempolauftraining im Wald anbieten. Hier hatten wir bereits die Planungen für eine bis Dato noch nicht ausgesprochene, aber zu erwartende Kontaktsperre angegangen. Danach fuhr ich noch schnell ins Stadion und habe für jeden Athleten ein „Paket" geschnürt und dieses dann noch verteilt. D.h. alle hatten mindestens vier Hürden, Minihürden, Koordinationsleitern, Springseile, Minibänder und Medizinbälle zu Hause.
Zur Planung individueller Trainingseinheiten hatte ich mir dann, sofern mir die örtlichen Gegebenheiten nicht sowieso bekannt waren, von allen Athleten/innen Videos bzw. Bilder von ebenen Flächen, Höfen und Treppen auf ihren Grundstücken bzw. in näherer Umgebung senden lassen. Auf Grundlage dieser Informationen wurden die Trainingspläne erstellt, die auf Grundlage der Rückmeldungen immer wieder evaluiert werden konnten.
Durch diese Maßnahmen ist es uns gelungen, den Ablauf der Trainingswoche beizubehalten.
In diesem Zusammenhang hatten wir feststellen können, wie glücklich wir uns schätzen dürfen, dass wir alle sehr ländlich wohnen und somit viele Trainingsalternativen in unmittelbarer Nähe haben. Tempoläufe/ Sprinttraining auf

Wald- und Feldwegen, Treppenläufe auf Omas 80-Stufentreppe, Hürdendrills im eigenen Hof bzw. auf der Straße vor der Haustür, sogar Hürdenläufe im 7er- und 8er-Rhythmus mit Hürdenabständen von etwa 16 Metern sind auf ebenen Wegen in unmittelbarer Wohnhausnähe möglich.
Zusätzlich fanden aber auch immer wieder Alltagsgegenstände Einsatz im Training. Reaktivsprünge vom Wasserkasten herunter waren ebenso Trainingsalternativen wie Rhythmusläufe über Schuhkartons.
Mit welchen Strategien hielten Sie das Motivationslevel ihrer Sportler hoch, obwohl aktuell noch gar nicht klar war, wann wieder Leichtathletik-Wettkämpfe stattfinden würden?

Ich hatte meine Athleten/innen in gemeinsamen Gesprächen bereits im Vorfeld in die Trainingsplanungen mit einbezogen und profitierte daher von ihrem Vorwissen.
Allen war bewusst, dass sie ihr Leistungsniveau so lange wie möglich aufrecht halten bzw. entwickeln müssen, um dann auch ggf. ohne Meisterschaftswettkämpfe in eine neue Saisonvorbereitung gehen zu können.
Aufgrund des jungen Alters aller Athlet/innen erfolgte eine Motivation dann fast automatisch durch die modifizierten Trainingsinhalte und -reize, die sie fünfmal pro Woche ausführten.
Zusätzlich unterstützten die Familien ihre Töchter und Söhne ungemein. Neben Anschaffung von zusätzlichen Trainingsmaterialien trainierten Familienmitglieder teilweise sogar mit.
Der Vater von Antonia und Emilie Unger fuhr bei den Tempoläufen seiner Töchter ähnlich wie ich bei den Läufen meiner Söhne Kjell und Mika mit dem Fahrrad nebenher und stoppte die Zeiten. Entsprechend war es auch bei Stephanie Kleiber. Hier versuchte sich ihr Bruder mit an den Übungen an der Koordinationsleiter, ihr Vater filmte sie bei Treppenläufen oder Bergsprints. Von Ähnlichem berichteten auch Philine Kochniss und Felix Krause, die immer wieder Unterstützungen von ihren Familien erfuhren.

Neben dieser situationsbedingten Motivation hielten wir die gemeinsame Kommunikation täglich in Videochats bzw. gemeinsamen Workouts über Videokonferenzen aufrecht.

Seit dem 09. Mai ist Training wieder im Stadion möglich.
Am Freitagnachmittag, den 08. Mai, klingelte das Telefon von Coach Lars Wörner. Am anderen Ende war Sportamtsleiter Wendelin Müller. Er teilte freudig mit, dass ab dem 9. Mai , also ab dem nächsten Tag, unter besonderen Bedingungen wieder Training im Stadion möglich sei.

Schnell erstellten die Leichtathleten ein mehrseitiges Infektionsschutzkonzept, welches die Stadionnutzung in Wetzlar ermöglichte.

Seitdem haben mittlerweile alle Leichtathletinnen und Leichtathleten das Training wieder aufnehmen können.
An dieser Stelle gilt ein ganz besonderer Dank der Stadt Wetzlar, dem Sportamt und dem Team um Wendelin Müller, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten von Beginn an alles getan haben, um Wetzlars Sportlerinnen und Sportler in der „Coronazeit“ zu unterstützen.

Hürdenquadrat im eigenen Hof

Kjell Wörner beim Hürdentraining im Galgenwald Solms

Oben: Antonia Unger beim Sprungtrainiung im Hof
Unten: Sprinttraining

Stephanie Kleiber auf Omas Treppe

Workout in der Videokonferenz

Philine Kochniss in der Koordinastionsleiter auf der Terasse

Michael von Rosen war auch Coach und Teamführer
Gründer der TV-Basketballabteilung gestorben

Von Hans-Günther v. Zydowitz

Mit Michael von Rosen, geboren am 20. Oktober 1935, ist am 6. Mai 2020 der Gründer der Basketballabteilung des TV Wetzlar in Wien gestorben. Er sollte 1952 der erste Abteilungsleiter werden, war aber gleichzeitig auch Trainer, Coach und Mannschaftsführer.

Michael von Rosen, der Gründer und erste Leiter der Basketball-Abteilung des TV Wetzlar. (Fotos: privat)

Zur Geschichte: Der Basketballsport wurde in Wetzlar schon kurz nach dem Zweiten Weltkrieg auf der Minneburg auf dem dortigen Tennisplatz, der auch mit Basketballkörben ausgestattet war, betrieben. Karl Lamprecht leitete das von der amerikanischen Besatzungsmacht im Rahmen der „German Youth Association (GYA)“ betriebene Jugendheim. Er und Kurt Wolf, der die Sportgruppen betreute, hatten einige Interessierte aus Wetzlar zum Basketballspielen zusammengeführt, die fast alle der Eintracht Wetzlar angehörten.

Den Jugendlichen Michael von Rosen, den seine Freunde abgekürzt „Micha“ nannten, der sich aber noch lieber als „Mike“ ansprechen ließ, begeisterte früh der „American Way of Life“ und hier vor allem das Basketballspiel. Nachdem die ältere Gruppe nach und nach auseinandergefallen war, kümmerte er sich um den Neuaufbau. Dazu suchte er in Wetzlar nach Gleichgesinnten - es sollten allerdings möglichst „lange Kerle“ sein. Diese fand v. Rosen in Volker Kind, den Tennisspielern Jürgen Herzog und Hans-Günther v. Zydowitz – alle über 1,90 m lang - vor allem aber in dem 1,98 m messenden Anstreicherlehrling Hans Schneider. Die Gruppe vervollständigte bald der Leichtathlet Helmut Hederer, der Handballer Ingo Knaak sowie Ulrich Frech und Horst Bronold. Trainiert wurde im Sommer auf der Minneburg, im Winter in einer großen Sporthalle der von den Franzosen genutzten Sixt-von-Armin-Kaserne in der Braunfelser Straße, später auch in der neuen Turnhalle der Kestnerschule in der Frankfurter Straße.

Als Berichte über einen geplanten Neubau der im Krieg zerstörten Turnhalle des TV Wetzlar die Runde machten, sprach v. Rosen den TV-Vorstand an. Dort stieß er mit seinem Ansinnen, in dem Verein auch den Basketballsport betreiben zu wollen, vor allem bei den traditionellen Turnern zunächst jedoch auf wenig Gegenliebe, Stichwort: Die „Korbballer“ seien die „Verkörperung grölender Schlacksigkeit amerikanischer Soldaten“. Doch dann wurde die komplette Gruppe in der Mitgliederversammlung am 3. Dezember 1952 nach teilweise heftiger Diskussion als neue Abteilung in den TV Wetzlar aufgenommen und Michael von Rosen zum ersten Abteilungsleiter gewählt. Er war aber gleichzeitig auch der Trainer und Mannschaftsführer und lieferte der Sportredaktion der Wetzlarer Neuen Zeitung (WNZ) kurze Berichte von den ersten Spielen.

Schon im kommenden Winter zählte die neue Basketballabteilung des TV Wetzlar 25 junge Mitglieder. Früh nahm v. Rosen Kontakt zu den Gießener Vereinen VfB 1900 und MTV 1846 auf. Bereits in der Saison 1953/54 schlug die Jugendmannschaft des TV Wetzlar ab und zu sogar die etablierte Konkurrenz der beiden Vereine aus Gießen. Die Ergebnisse von 17:9 oder 30:15 geben heute eher Anlass zum Schmunzeln: Es gab damals noch keine Regel, nach der im Basketballsport ein Angriff in einer bestimmten Zeit abzuschließen war, wie später mit der 30-Sekunden- oder heute der 24 Sekunden-Regel. Beispielsweise ist in einer kurzen, mit „v.R.“, dem Kürzel für „von Rosen“, gezeichneten und mit „Wetzlarer Basketball-Erfolge“ überschriebenen Notiz vom 26. Juni 1955 über einen 16:10-Erfolg der II. Jugendmannschaft des TVW gegen die des MTV Gießen II, vor allem aber einen „unerwartet hohen 51:32-Sieg der I. Jugend des TVW über die Mannschaft MTV Gießen“ auch die Punkteverteilung der Wetzlarer zu lesen: v. Rosen 29, Hederer 10, Herzog 6, Bronold, Kind und v. Zydowitz, je 2.

Als die neue TV-Halle am Goldfischteich im September 1954 in Betrieb genommen wurde, erweiterte sich der Spielbetrieb der Wetzlarer Basketballer entsprechend. Bereits in der Saison

Elektro Gemmer GmbH

- Elektrische Anlagen
- Antennenanlagen
- Alarmtechnik
- Gebäudesystemtechnik

Dillfeld 15 · 35576 Wetzlar
Fon (0 64 41) 3 17 62 · Fax 3 48 80 · E-Mail: info@elektrogemmer.de

1954/55 wurde die Mannschaft des TV Wetzlar Erster der Landesliga-Nord und stieg in die hessische Oberliga auf. Nicht nur hatten sich 1956 der Handballer Karl-August Sarges und 1957 der lange Fritz Funke sowie kurz darauf auch Wolfgang Koch und Gisbert Arzt sowie die Gebrüder Wolfgang und Erwein Pittermann der Mannschaft angeschlossen. Auch verstärkten immer wieder ausländische Spieler das Team, so Amerikaner aus in Gießen in der dortigen Rivers-Barracks-Kaserne in der Licher Straße stationierten Batallionsmanschaften, gegen die nicht zuletzt auf Initiative ihres Abteilungsleiters und Mannschaftsführers Michael von Rosen ab und zu Freundschaftsspiele ausgetragen wurden. Dazu kamen die amerikanischen Soldatenteams auch immer wieder gerne nach Wetzlar – teilweise in einem „Ami-Truck“ genannten LKW. Namen wie der Offizier Burt Wheems oder der junge Tucker Laxton sind hier zu nennen. Als weitere „internationale“ Basketballer kamen beispielsweise aber auch der Franzose André Jaquet oder die israelischen Gebrüder Ghadi und Assaf Berner für den TV Wetzlar zum Einsatz.

Da Michael von Rosen nach seiner Lehre bei Leitz 1958 nach Wien wechselte, wo sein Vater die dortige Leitz-Vertretung leitete, absolvierte er am 28. Januar 1958 sein Abschiedsspiel, das mit einem überraschenden 78:56-Sieg des TV Wetzlar über die SKG Roßdorf endete. Der Kontakt zu Michael von Rosen und seinen frühen Mitstreitern riss aber nie ab. Als die damaligen „TV-Oldies“ Jürgen Grebe, Klaus Hahner, Gert Heimannsberg, Klaus Keune, Volker Kind, der die Reise organisierte und leitete, Karl-Heinz Krause, Andreas Kreiling, Abteilungsleiter Wolfgang Schreier und Hans Steinbach Mitte März 1989 eine USA-Reise unternahmen, schloss sich Michael v. Rosen, direkt aus Wien anreisend, der Gruppe an. In Boston sahen er und die Wetzlarer Basketballer ein Spiel des mehrfachen Profi-Meisters Boston Celtics gegen die San Antonio Spurs. Die Spiele der Celtics waren jedoch immer ausverkauft. Doch gelang es Arnold Singal, dem Schwiegersohn des 1908 in Wetzlar geborenen und 1932 nach Amerika ausgewanderten Juden Richard Rosenthal, der wiederum ein Freund von Franz Kind, dem Vater von Volker Kind war, die zehn Karten für die TV-Basketballer von ihm bekannten Dauerkartenbesitzern zu besorgen. Singal lud die Gruppe aus Wetzlar anschließend an das Spiel sogar noch zu einem zünftigen Truthahnessen ein.

Eine weitere Station der USA-Reise war New York, verbunden mit einer abendlichen Wiedersehensfeier bei dem mittlerweile im Vorort New Milford lebenden, zur allerersten Mannschaft des TV Wetzlar gehörenden Ingo Knaak.

Ab 2008 trafen sich die Alt-Basketballer des TV Wetzlar aus den 1950er Jahren zusammen mit ihren Partnerinnen jährlich in Wetzlar oder Wien, unternahmen aber auch gemeinsame Reisen in die Pfalz nach St. Martin, in die Rhön nach Gersfeld oder nach Bonn. Die ihrem „Boss“ Michael von Rosen 1958 anlässlich seines Abschiedsspiels überreichte Wetzlar-Plakette hatte der Gründer der Basketballabteilung des TV Wetzlar bei allen Treffen mit seinen alten Freunden immer dabei.

1957: (v. l.) Hans Schneider, Karl-August Sarges, Fritz Funke, Michael v. Rosen, Hans-Günther v. Zydowitz und der Amerikaner Burt Wheems.

Die Alt-Basketballer des TV Wetzlar bei ihrem Treffen in 2008 (von links): Volker Kind, Hans-Schneider, Michael v. Rosen, Karl-August Sarges, Jürgen Herzog, Hans-Günther v. Zydowitz, Gisbert Arzt und Horst Bronold.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Adolf Sarges + Sohn
seit 1868
Inh. Michael Sarges

Beerdigungsinstitut
Fachgeprüfter Bestatter
Erd-, Feuer-, Seebestattung

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau, Fenster und Türen
Verglasungen aller Art

35578 Wetzlar · Engelsgasse 22 u. Sandgasse 16–18 · ☎ (0 64 41) 4 29 59 · Fax 4 59 38

Klebeband, Gänsehaut und Glücksgefühle

Von Karina Richter
Es kommt mir vor, als wäre es gestern gewesen, da es unvergessene Momente bleiben werden…
Als Alisa Schmidt (Sportliche Leiterin des TV Wetzlar) am 07.Mai 2020 über die Whats-App-Übungsleitergruppe das Startzeichen gab, dass Freizeitsport im Freien wieder möglich ist, war die Freude bei uns Trainerinnen riesig!
Alle freuten sich darauf, wieder gemeinsam mit Ihren Teilnehmern Sport machen zu dürfen.
„Licht am Ende des Coronatunnels" schrieb Dixy Würdinger - und genau so war es!

Ideen über Outdoor Sport auf dem Parkplatz hatten wir schon länger.
STEP im Freien, mit Abstand und mit einer mobilen Musikbox, das geht prima, dachte ich und somit schrieb ich Alisa, dass ich sehr gerne ganz spontan am Sonntag, 10.Mai 2020 einen Outdoor STEP Kurs anbieten kann. Noch größer war die Vorfreude, als sie und der Vorstand die Idee so positiv unterstützten.
Ausgestattet mit neongelbem Klebeband, einem Maßband und viel Energie klebten Alisa und ich Abstandsmarkierungen auf den hinteren, bereits mit rot-weißem Flatterband abgesperrten Teil des TV-Parkplatzes. Wir prüften die mobile Musikanlage und stellten die Steps vom Studio 1 bereit. Nun ging es um die Bekanntmachung des 1. Outdoor Kurses! Ich erstellte eine Whats-App-„Step"-Gruppe (die heute noch aktiv läuft und über 40 TeilnehmerInnen zählt :)), über die ich viele Freunde und Bekannte sowie TV-Mitglieder informierte. Alisa postete die Planungen und Vorbereitungen auf Facebook sowie auf der Homepage des TV Wetzlar. Alles lief „Hand in Hand" und ich danke Alisa heute noch sehr für diese spontane und tatkräftige Möglichkeit!

Zahlreiche schnelle Anmeldungen und Zusagen voller Vorfreude kamen über die Gruppe und die Spannung stieg mit jeder Stunde. Nun hofften wir alle, dass es der Wettergott Petrus gut mit uns meint!

Als ich am Sonntag, dem 10.Mai 2020 - Muttertag – um 14 Uhr in meinem Auto den Weg zum TV fuhr, überflutete Gänsehaut meinen Körper. Die Vorfreude war so riesig, ich konnte es kaum noch erwarten!
Um 15 Uhr sollte der Kurs beginnen und bereits eine halbe Stunde vorher kamen die ersten Teilnehmerinnen mit freudestrahlendem Gesicht, hochmotiviert und sichtlich begeistert, dass der gemeinsame Sport endlich wieder beginnt.
20 Teilnehmerinnen zählte und notierte ich ganz vorschriftsmäßig auf meiner Liste, denn die Corona-Maßnahmen mussten ja trotz allem berücksichtigt werden.;-)

Mit gerührter Stimme und Freudentränen in den Augen begrüßte ich alle ganz herzlich, informierte sie über ein paar organisatorische Dinge und wünschte uns allen ganz viel Spaß.
Die Musik startete und schon war ich wieder voll in meinem Element.
Es fühlte sich so gut an, Basic, Superman, Kick, Repeater..... die Choreografie klappte bestens und der Cardio Step zauberte Schweißperlen in die strahlenden Gesichter der Teilnehmerinnen.
Nach einer guten Stunde ausgelassenen „Steppens", einigen Wasserpausen und anerkennenden Begrüßungen von lieben „Zuschauern" entspannten wir uns bei gemeinsamen Dehnübungen.

Die Stimmung war überwältigend und die Glücksgefühle bei allen unübersehbar!
Die Outdoor Kurse wurden damit „geboren" und nun gut 8 Wochen später sind sie zu einem festen Bestandteil in dem Kurssystem des TV Wetzlar geworden.

Ich danke allen meinen lieben und treuen Teilnehmerinnen und freue mich auf jede weitere Stunde mit Euch!

Die vhs Volkshochschulen
Wissen und mehr

Die Volkshochschule Wetzlar ist eine qualitätsgeprüfte Weiterbildungseinrichtung in Ihrer Nachbarschaft.

Unser Angebot umfasst markt- und kundenorientierte Kurse, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/Exkursionen in den Bereichen:

- **Politik, Gesellschaft, Umwelt**
- **Kultur, Gestalten**
- **Gesundheit**
- **Sprachen**
- **Arbeit und Beruf**
- **Elementarbildung**

Volkshochschule Wetzlar
Steinbühlstraße 5, 35578 Wetzlar (Gewerbepark Spilburg/Gebäude A1)
Servicetelefon: (0 64 41) 99-43 01 / 99-43 02
Telefax: (0 64 41) 99-43 04, E-Mail: vhs@wetzlar.de
Internet: www.vhs-wetzlar.de

In heimischer Landschaft gibt es einige gute Wandertouren auch in CORONA-Zeiten

Von Hans Steinbach

Als einige Mitglieder unserer Wanderabteilung im September 2019 in Ilmenau waren und dort einer „guten und sympathischen“ Corona begegnet sind, hätte keiner gedacht, dass es auch eine „böse und hässliche“ Corona gibt, die uns das Wanderleben nicht nur erschwert, sondern vorerst unmöglich macht.

In Ilmenau war es die „gute“ Corona in Person einer Stadtführerin – im Kostüm der von Goethe geförderten Sängerin und Schauspielerin Corona Schröter, 1802 in Ilmenau gestorben und beerdigt (s. TV aktuell 3/2019). Und nun werden wir leider von einem Virus CORONA „ausgebremst“, der weltweit in jeglicher Hinsicht für Ängste sorgt.

Unsere ersten Veranstaltungen bis zum 15. März – „Rund um den Stoppelberg“, Auszeichnungsfeier, „Grube Fortuna“ und „Braunfels“ – konnten wir noch wie geplant durchführen, doch wir wissen noch nicht, wann wir wieder gemeinsam wandern können.

Wenn alles gut geht, sind wir vielleicht wieder im Juli unterwegs, allerdings wird das Wanderprogramm dann etwas anders aussehen. Die Grillwanderung wird wegen der allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen ausfallen, ebenfalls die offizielle Einweihung der Wetzlarer Drei-Türme-Wanderung am 22. August. Also bitte auf die Pressemitteilungen und unsere Internetseite achten!

Lahn-Dill-Bergland bei Kirchvers

Was macht man nun als Wanderfreund in diesen eingeschränkten Zeiten? Als Leiter der Wanderabteilung sage ich nur: Wir wohnen in einer wunderbaren Landschaft einschließlich des Stadtbereiches von Wetzlar, wo es unzählige Wandermöglichkeiten gibt.

Nur einige Möglichkeiten, die ich mit meiner Frau Doris in letzter Zeit wahrgenommen habe, möchte ich hier nennen: Im Westerwald die Drei Burgen-Tour zwischen Greifenstein und Beilstein, die „Holzbachschlucht“ bei Seck, Driedorf und Krombachtalsperre; im Taunus eine Rundwanderung zwischen „Hessenpark“ und „Saalburg“; im Vogelsberg bei Schotten und dem Nidda-Stausee und schließlich die Wanderungen im Lahn-Dill-Bergland, z.B. die Extratour „Schauinsland“ bei Kirchvers .

Es gibt viele Gelegenheiten sich zu informieren: Internet („Wanderbares Deutschland“) und Buchhandlungen (z.B. „Rother Wanderführer“) bieten umfangreiches Wandermaterial. Und solange man nur zu zweit unterwegs ist, darf man getrost beim Wandern auf Masken verzichten.

Natürlich nicht zu vergessen: Die Wanderabteilung des TV Wetzlar wird sicher auch in diesem Jahr noch starten, sobald in Gruppen wieder ohne Gefahr gewandert werden kann; einfach zum Treffpunkt hinter dem Neuen Rathaus kommen und los geht’s – hoffentlich bald!

Power-YOGA

Dienstags von 18:30 – 20:00 Uhr

Power Yoga ist eine amerikanische Variation des Ashtanga Yoga. Im Power Yoga werden Positionen, Bewegungsabläufe und Atmentechnik den Praktizierenden angepasst. Es werden sowohl Kraft und Beweglichkeit, als auch Balance und Geist trainiert und gestärkt.

mit Beate
Wo: Studio 1, Raum 1

Leider haben wir den 1. Platz verpasst. Stadtradeln Wetzlar - Team Turnverein Wetzlar

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

WETZLAR ist dabei!

Montag, 8. Juni, bis Sonntag, 28. Juni 2020

Das Team des Turnvereins Wetzlar hat superstark mit 69 Team-Mitglieder 21677 km in 3 Wochen geradelt. Wir haben dadurch den 2. Platz hinter dem ADFC mit 22818 km erreicht.

Wir haben im Team von Großeltern, Familien, Einzelfahrer / innen bis Kleinkind alles mit Begeisterung und Spaß dabei. Durch dieses breite Teilnehmerfeld hatten wir dann trotz des großen Teams keine Chance gegenüber dem ADFC. Dort fahren hauptsächlich Erwachsene mit.

Ich möchte mich bei allen Abteilungsleiter recht herzlich bedanken, weil Sie diesmal für eine standesgemäße Teilnahme gesorgt haben. Ja sie fahren sogar selbst einschließlich unseres Vorsitzenden Herrn Ulrich Schmidt mit.

Wolfgang Löwe - Bei uns waren auch Radfahrer mit Kinderanhänger dabei.

Teamkapitän ist Wolfgang Löwe Stadtradelstar-Wetzlar und Abteilungsleiter Radsport.

1. Radwandertour der Radsportabteilung 2020

Von Wolfgang Löwe

Am 6. Juni um 14 Uhr war es endlich soweit, dass wir mit der ersten Radwandertour in diesem Jahr beginnen konnten. Acht Teilnehmer hatten sich angemeldet, aber kurz vor dem Start gab es einen kräftigen Schauer, der dazu führte, dass nur noch drei Teilnehmer mitradelten. Um niemanden zu überfordern, fuhren wir im Lahntal über Naunheim - Lahnau - Dutenhofen - Wetzlar. Unterwegs genossen wir bei strahlendem Sonnenschein die Landschaft. Bei Atzbach beobachteten wir die Störche bei der Aufzucht ihres Nachwuchses. Gegen 16.30 Uhr waren wir wieder zurück. Leider konnten wir Corona-bedingt keine Einkehr machen. Auf meinem Heimweg wurde ich wieder von einem Regenguss beglückt.

Mit dem Rad im Lahntal unterwegs: (v.l.) Erich Kleespiess, Ulrich Schmidt und Frank Wahl. (Fotos: Wolfgang Löwe)

2. Foto: Ein Storchennest bei Atzbach.

Rehasport – Bewegen Sie sich gesund!
Seit Juni 2020 auch beim TV Wetzlar - ärztlich verordnet und von den Krankenkassen bezahlt!

Kursleiter/innen gesucht!

Du bist im Besitz einer gültigen Trainer- oder Übungsleiterlizenz? Hast idealerweise erste Erfahrungen als Kursleiter/in und Lust, Kurse in einem familiären Umfeld zu leiten? Dann freue ich mich, dich kennenzulernen! Schicke mir dein Profil gerne per Mail an: alisa.schmidt@tv-wetzlar.de

Mit Nordic Walking fit und gesund durch das Jahr:

zahlreiche Aktionen, viel Spass und natürlich regelmäßiges Walken mit anregenden Gesprächen

Und endlich ein „Beweisfoto“ unserer Walking-Aktivitäten bei strahlendem Sonnenschein

Am Jahresanfang schmecken der Samstagsgruppe die Reste an Weihnachtsplätzchen und wärmender Tee im Kirschenwäldchen

Unser jährliches Kulturwalken in der Vorweihnachtszeit: dieses Mal eine Grenzsteinführung und anschließendes gemütliches Kaffeetrinken im Gertrudishaus

Wir unterstützen tatkräftig den TV-Familientag mit dem Verkauf von Getränken und Speisen am Bierpils

Gruppenbild vom Kulturwalken in der Vorweihnachtszeit:

Willkommen, neue Mitglieder in unserer großen TV-Familie!

Basketball:

Oskar Lückel

Fechten:

Frederick Budecker

Handball:

Saskia Reimann

Leichtathletik:

Justus Flick

Schwimmen:

Michael Wittig
Davio Wittig

Turnen:

Arik Gebhard
Finn Döring
Ali-Efe Kaya

Volleyball:

Aluna Rösner-Epple
Katharina Daniel

Fitness und Gesundheit:

Ursula Arhelger
Claudia Allons
Anika Söhngen
Franceso Depalma
Melanie Schnabel
Jens Arhelger
Petra Lambert
Nadine Lublow
Kamila Alchanaa

Indoor Cycling:

Maike Schröder

Die
BERATUNGS-PRAXIS
Stressmanagement, Krisenbewältigung, Coaching
Ulrike Seiler: Ausgebildete Stress- und Burn-out Beraterin
Seminarleiterin Muskelentspannung nach Jacobson
Info / Termine
Mail: ulrikeseilerpuchmelter@gmail.com
Telefon: 0151 1491 4377
Beratungspraxis: 35578 Wetzlar, Eisenmarkt 3-5
www.unterstuetzung-strategie-perspektive.de

Impressum

Herausgeber: Turnverein Wetzlar 1847 e. V.
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar
Tel. (0 64 41) 92 13 13, Fax (0 64 41) 4 38 36
E-Mail: tv-wetzlar@t-online.de
Internetseite: www.tv-wetzlar.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle im Sport- und Freizeitpark, Sportparkstraße 5:
Montag, Mittwoch, Freitag 10 bis 12 Uhr,
Dienstag 16 bis 18.30 Uhr und Donnerstag 16 bis 18 Uhr
Verantwortlich für den Inhalt: U. Schmidt.
Redaktion: Rolf Birkhölzer, Telefon 0171 / 5460880,
E-Mail: r.birkhoelzer@gmx.net

Anzeigen: Geschäftsstelle
(0 64 41) 92 13 13

Layout & Print: HD Event und Medien e.K.
Schulstraße 18, 35625 Hüttenberg,
Fon 0 64 03 / 977 47 97
hdevent-medien.de

Auflage: 2100 Exemplare, verteilt an alle Mitglieder des TV Wetzlar und als Auslage in Geschäften der Kernstadt Wetzlar.
Redaktionsschluss: Für nächste Ausgabe bitte die **Textanlieferungen bis 31.10.2020.**

TV Wetzlar 1847 e.V., Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar

Postdienst

Vorstand

Vorsitzender:
Ulrich Schmidt

Stellvertretender Vorsitzende:
Karen Mirbach, Mike Schmidt, Matthias Heppner, Jürgen Reiter

Geschäftsführer:
Detlev Lange

Bankkonten:

Sparkasse Wetzlar,
(BLZ 515 500 35), Kto.-Nr. 10 032 159
IBAN DE81 5155 0035 0010 032159,
SWIFT-BIC: HELADEF1WET

VoBa Mittelhessen
(BLZ 513 900 00), Kto.-Nr. 18 486 202
IBAN DE02 51390000 00184862 02,
SWIFT-BIC: VBMHDE5FTTV

Abteilungsleiter

Badminton
Michael Götz,
Gotenweg 18, 35578 Wetzlar,
Mobil (01 76) 34 26 49 52
E-Mail: michael_goetz@ymail.com

Basketball
Christian Weber,
Brückenborn 4, 35578 Wetzlar
Mobil (01 78) 8 68 28 05
E-Mail: tvw-basketball@freenet.de

Fechten
Nicole Löll,
Katzenfurterstr. 2a, 35630 Ehringshausen
Telefon (01 75) 94 38 480
E-Mail: nicole.loell@fechten-tvw.de

Handball
Benedikt Pohlner,
Walltorstr.30, 35390 Gießen,
Mobil (01 72) 42 14 699
E-Mail: benedikt.pohlner@gmail.com

Leichtathletik
Andreas Hein,
Lahnberg 11, 35606 Solms,
Mobil (0 15 73) 4 78 03 33
E-Mail: andihein@aol.com

Radsport
Wolfgang Löwe,
Postfach 2342, 35533 Wetzlar,
Telefon (0 64 45) 3 21 96 41
E-Mail: w5-loewe@outlook.de

Schwimmen
Reinhard Felten,
Königsberger Straße 21, 35457 Lollar,
Telefon (0 64 06) 83 05 29
E-Mail: reinhard.felten@gmx.de

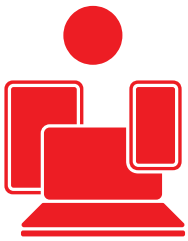
Turnen
Ulrike Kötz,
Sudentenstr. 4, 35576 Wetzlar,
Mobil (01 57) 75 30 24 84
E-Mail: Ulrike.Koetz@web.de

Volleyball
Tamara Zimmermann,
Paul-Schneider-Straße 4,
35625 Hüttenberg,
Telefon (0 64 03) 77 44 04
E-Mail: tz53@gmx.de

Wandern
Hans Steinbach,
Schöne Aussicht 8 35578 Wetzlar,
Telefon (0 64 41) 7 30 95
E-Mail: HansSteinbach@gmx.de

Seniorensport
Geschäftsstelle TV Wetzlar,
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar,
Telefon (0 64 41) 92 13 13/14/15
E-Mail: lange@tv-wetzlar.de

Fitness und Gesundheit
Geschäftsstelle TV Wetzlar,
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar,
Telefon (0 64 41) 92 13 13/14/15
E-Mail: lange@tv-wetzlar.de



Finanzplaner, Kontowecker und Multibanking - unsere digitalen Banking-Funktionen helfen, auch in unsicheren Zeiten den finanziellen Überblick zu behalten.

Jetzt freischalten auf sparkasse-wetzlar.de

Sparkasse Wetzlar